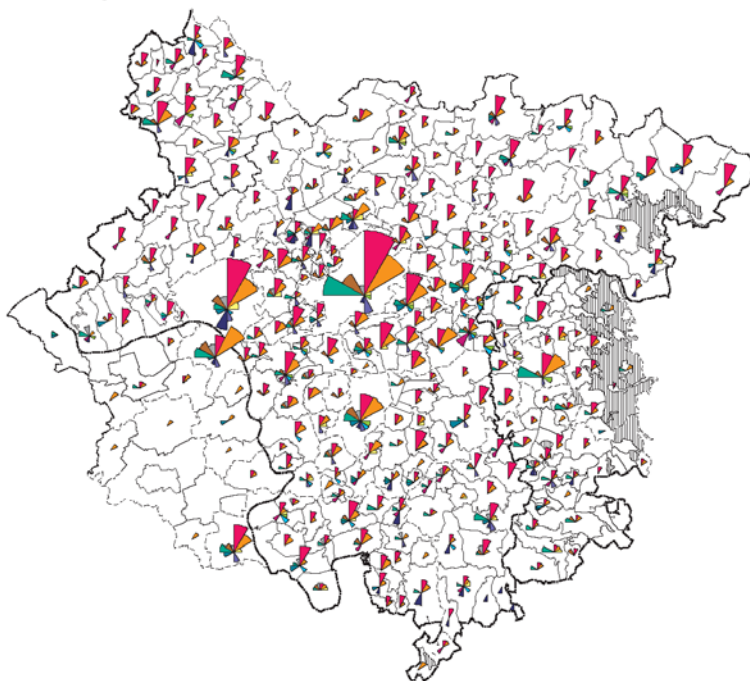


Klaus Wolf  
Jens Peter Scheller  
Alexander Theiss

## Freizeit- und Sporteinrichtungen in der Region Rhein-Main



Werkstattberichte aus dem

**Institut für Kulturgeographie,  
Stadt- und Regionalforschung (KSR)**

Frankfurt am Main

Die Reihe

*KSR36 – Werkstattberichte aus dem Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main*

enthält Arbeitsergebnisse des Instituts, die von Interesse auch über den eigentlichen Institutsrahmen hinaus sind und auf diese Weise zur Diskussion gestellt werden können. Dazu gehören z. B. Praktikums-, Projekt- und Exkursionsberichte oder gutachterliche Stellungnahmen. Die am Institut bestehenden Reihen „Rhein-Mainische Forschungen“ und „Materialien“ werden so ergänzt.

Um den Charakter der Werkstattberichte zu unterstreichen, werden die Ergebnisse als PDF-Datei erstellt und – mit Ausnahme von wenigen gedruckten Belegexemplaren – auf der Homepage des Instituts unter [www.kulturgeographie.de](http://www.kulturgeographie.de) zum Download bereit gestellt.

KSR36 wird herausgegeben vom  
Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung  
der Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main  
ISSN 1617-7584  
ISBN 3-935918-03-8

## **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

(KSR36; H. 4)

© Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung 2001

Dieses Heft ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Verantwortlich für den Inhalt zeichnet der Herausgeber des Einzelheftes.

Klaus Wolf  
Jens Peter Scheller  
Alexander Theiss

# **Freizeit- und Sporteinrichtungen in der Region Rhein-Main**

Bestandserhebung öffentlicher Sport- und  
Freizeiteinrichtungen sowie naturräumlicher  
Erholungseinrichtungen  
in der Region Rhein-Main

Gutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt

Frankfurt am Main 2002



# Gliederung

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>BEGRIFFSBESTIMMUNGEN.....</b>	<b>1</b>
2.1	„FREIZEIT“ .....	1
2.2	„ÜBERÖRTLICH BEDEUTSAME FREIZEIT- UND SPORTEINRICHTUNGEN“ .....	2
2.3	„ÖFFENTLICH / PRIVAT“ .....	3
2.4	„REGIONAL BEDEUTSAME NATURRÄUMLICHE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN“ .....	3
<b>3</b>	<b>GRUNDLAGEN.....</b>	<b>4</b>
3.1	KARTENGRUNDLAGE .....	4
3.2	DATENGRUNDLAGE .....	4
3.3	AUSWAHL DER MERKMALE.....	5
<b>4</b>	<b>ERGEBNISSE.....</b>	<b>6</b>
4.1	ÜBERBLICK ÜBER DIE FREIZEIT- UND SPORTEINRICHTUNGEN IM RHEIN-MAIN-GEBIET .....	6
4.2	BESTANDSERHEBUNG ÜBERÖRTLICH BEDEUTSAMER ÖFFENTLICHER UND PRIVATER EINRICHTUNGEN FÜR FREIZEIT UND SPORT .....	8
4.2.1	VERFÜGBARKEIT DER DATEN .....	8
4.2.2	INTERPRETATION DER KARTEN.....	8
4.2.2.1	Tennis und Fußball .....	9
4.2.2.2	Golfplätze .....	13
4.2.2.3	Erlebnis- und Spaßbäder .....	18
4.2.2.4	Wintersportangebote.....	20
4.2.2.5	Museen und Sammlungen .....	22
4.2.2.6	Kinos .....	24
4.2.2.7	Erlebnisparks, Tierparks, Botanische Gärten und Zoos.....	28
4.2.2.8	Schlösser, Burgen und Ruinen .....	30
4.3	BESTANDSERHEBUNG DER REGIONAL BEDEUTSAMEN NATURRÄUMLICHEN ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN .....	32
4.3.1	VERFÜGBARKEIT DER DATEN .....	32
4.3.2	INTERPRETATION DER KARTE .....	32
4.3.3	DER REGIONALPARK RHEIN-MAIN .....	36

4.4	ABSCHÄTZUNG DES BENUTZERPOTENTIALS DER EINRICHTUNGEN .....	38
5	<u>ZUSAMMENFASSUNG .....</u>	<u>41</u>
6	<u>DATEN .....</u>	<u>45</u>
7	<u>QUELLEN .....</u>	<u>58</u>
7.1	INTERNET .....	58
7.2	BÜCHER .....	58

## KONTAKT

Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung (KSR)

Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller

Senkenberganlage 36

60325 Frankfurt am Main

Dipl.-Geogr. Alexander Theiss

Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung

Senckenberganlage 36 D - 60325 Frankfurt am Main Tel. +49 - 69 - 798 23668

[alexander.theiss@em.uni-frankfurt.de](mailto:alexander.theiss@em.uni-frankfurt.de)

# 1 EINLEITUNG UND AUFGABENSTELLUNG

Die hier vorliegende Arbeit ist das Ergebnis zum Auftrag des RP Darmstadt an das Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Der Auftrag bestand aus der Erarbeitung

1. einer Bestandserhebung überörtlich bedeutsamer öffentlicher und privater Einrichtungen für Freizeit und Sport
2. einer Bestandserhebung der regional bedeutsamen naturräumlichen Erholungseinrichtungen und
3. der Abschätzung des Benutzerpotentials dieser Einrichtungen.

Die Ergebnisse zu den Punkten eins und zwei werden in dieser Arbeit in Form von Text und Karten dargestellt.

Eine Erarbeitung des Benutzerpotentials übersteigt die vorgegebenen Rahmenbedingungen dieses Auftrags, da Benutzerpotentialstudien umfangreiche Nachforschungen, Erhebungen und Befragungen notwendig machen. (hierzu später Näheres).

## 2 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

In dem unter Kapitel 1 aufgeführtem Auftrag sind einige Begriffe enthalten, die zunächst näher betrachtet und definiert werden müssen.

### 2.1 „FREIZEIT“

Freizeit zählt zu den Grunddaseinsfunktionen einer Gesellschaft und nimmt damit einen wichtigen Platz im Leben eines jeden Individuums ein. Der Begriff **Freizeit** selbst impliziert bereits den Gedanken an „Freiheit“ von etwas. Folgt man diesem Gedankengang, so ist „Freizeit [...] die Gesamtheit der Beschäftigungen, denen sich das Individuum nach freiem Belieben hingeben kann, sei es um sich zu erholen, zu vergnügen, seine frei gewählte Ausbildung und Information im Sinne einer sozialen Beteiligung zu verbessern und zwar nach seiner Befreiung von beruflichen, familiären und sozialen Pflichten“ (DUMAZEDIER in TOKARSKI 1985, S. 88).

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die quantitativen Eingrenzungen der freien Zeit und der Freizeit:

Gesamtzeit		
Zeit für berufliche oder vergleichbare Tätigkeiten incl. Wegezeiten, Überstunden, Nacht- und Schichtarbeit	Freie Zeit („potentielle Freizeit)	Physische Notwendigkeiten:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitszeit (bei Erwerbstätigen)</li> <li>- Ausbildungszeit (bei Studenten, Auszubildenden und Schülern)</li> <li>- Hausarbeitszeit (bei Hausfrauen)</li> <li>- sonstige produktive Tätigkeiten (bei Rentnern und Arbeitslosen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlaf, Hygiene, Mahlzeiten, sofern nicht physisch notwendig</li> <li>- Haushaltsführung, häusliche Produktion und Reproduktion, Wege- und Wartezeiten</li> <li>- „<b>eigentliche Freizeit</b>“ (<b>Freizeit i.e.S.</b>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlafen</li> <li>- Essen</li> <li>- Hygiene</li> <li>- sonstige physische Notwendigkeiten (medizinischer, therapeutischer, pflegerischer Art)</li> </ul>

Tab. 1: quantitative Eingrenzung der freien Zeit und der Freizeit (TOKARSKI, 1985, S. 68)

Die „eigentliche Freizeit“ wird dann als Teil der freien Zeit verstanden, die Gesamtheit der freien Zeit steht dem Individuum als „potentielle Freizeit“ zur Verfügung. Ob die jeweiligen Tätigkeiten in der potentiellen Freizeit auch als Freizeit empfunden werden, hängt von der subjektiven Interpretation des jeweiligen Individuums ab.

## 2.2 „ÜBERÖRTLICH BEDEUTSAME FREIZEIT- UND SPORTEINRICHTUNGEN“

Nach HEUWINKEL können folgende Kategorien bei der Unterteilung der Flächen und der baulichen Anlagen für Freizeit und Sport unterschieden werden:

- **Einrichtungen mit überregionaler Bedeutung** (Veranstaltungshallen, Stadien für Sportgroßereignisse, Trainingsstätten für den Spitzensport, Gewässer für Segelsport oder Wasserwandern, Wintersportzentren, bedeutende Sammlungen, Museen, Freizeitparks, Zoologische Gärten und Tierparks);
- **Einrichtungen mit regionaler oder örtlicher Bedeutung** (Plätze für Volksfeste, Zirkusgastspiele, Stadien für Sportveranstaltungen, Freizeitbäder, Tennisanlagen, Surfgewässer, Reitwege, Sport- und Fitnesscenter, Mehrzweckhallen, Stadthallen, Theater, Konzertsäle, Kinos);
- **Einrichtungen für das Wohnquartier;**
- **Einrichtungen für die engere Nachbarschaft**

(vgl. HEUWINKEL 1994, 331f).



Unter „überörtlich bedeutsam“ können dann die ersten beiden Kategorien der obenstehenden Einteilung angesehen werden.

### **2.3 „ÖFFENTLICH / PRIVAT“**

Bei diesem Begriffspaar wird in diesem Zusammenhang nach dem „Betreiber“ bzw. „Träger“ der jeweiligen Freizeit- bzw. Sporteinrichtung unterschieden. Dabei meint öffentlich einen staatlichen Betreiber / Träger (Land, RP, Kreis oder Gemeinde). Dies trifft bspw. auf viele Bäder, Zoos, Theater, Museen, Sammlungen und Sporteinrichtungen zu.

Die privaten Betreiber sind demnach privatwirtschaftliche Unternehmen. Zu den Einrichtungen zählen u.a. Kinos, Golfplätze, Freizeitparks, Wassersportangebote etc. Eine generelle Trennung kann jedoch nicht vollzogen werden. So können bspw. Theater, Museen, Sportarenen oder Zoos sowohl von der öffentlichen Hand, als auch von privaten Trägern betrieben werden.

Die Erfassung der Betreiber bzw. Träger der Einrichtungen war im Rahmen dieser Arbeit nicht möglich.

### **2.4 „REGIONAL BEDEUTSAME NATURRÄUMLICHE ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN“**

Unter naturräumlichen Erholungseinrichtungen werden hier naturbezogene Einrichtungen für Freizeit und Sport verstanden. Darunter fallen Badeseen, Wassersportangebote, Naturparke und Regionalparke. Diese sind i.d.R. auch als regional bedeutsam, d.h. mit großem Einzugsbereich und hohem Freizeit- und Erholungswert für die Bevölkerung, anzusehen.

### **3 GRUNDLAGEN**

#### **3.1 KARTENGRUNDLAGE**

Die Kartengrundlage geht auf verschiedene Topographische Karten im Originalmaßstab 1:25.000 zurück. Die verwendete Grundlage der in dieser Arbeit enthaltenen Karten wurde von Frau Dipl.-Ing. Elke Alban – Kartographin am Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt - zur Verfügung gestellt. Es ist jene Kartengrundlage, die auch für den Rhein-Main-Atlas verwendet wurde.

#### **3.2 DATENGRUNDLAGE**

Die in dieser Arbeit enthaltenen Karten stellen eine Weiterbearbeitung der vom Autor im Wintersemester 2000/2001 erstellten Diplomkarte „Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet“ dar.

Die Daten selbst wurden im Vorfeld der Erstellung der o.g. Diplomkarte – unter erheblichem Zeitaufwand - recherchiert. Dies war hauptsächlich in der Tatsache begründet, dass für die ausgewählten Merkmale keinerlei amtlichen Statistiken zur Verfügung standen. Deshalb mussten alternative Quellen aufgetan werden, die eine Erstellung der Karte ermöglichten: einerseits in Form von gedruckter Literatur und andererseits mit Hilfe des Internets.

Bei beiden alternativen Quellen ergaben sich Folgeprobleme. Die im Literaturverzeichnis angegebenen Freizeitatlanten beziehen sich jeweils auf ein Bundesland. Die Atlanten selbst sind jedoch nicht einheitlich aufgebaut, sodass die Daten nicht ohne eine weitere Bearbeitung zusammengeführt werden konnten.

Bei der Recherche im Internet stellte sich zwar heraus, dass dies eine äußerst reichhaltige Quelle darstellt, die jedoch zugleich sehr zeitintensiv in der Verwendung ist. Das Ausmaß der zu investierenden Zeit hing schlichtweg von der Form der Bereitstellung der Daten im Internet ab.

Wie bereits oben erwähnt, existieren keine amtlichen Statistiken für Freizeit- und Sportangebote. Deshalb können die hier enthaltenen Karten nur so vollständig sein, wie es die Quellen sind. Zwar wurde für die einzelnen Merkmale auf verschiedene Quellen zurückgegriffen, dennoch kann nicht abschließend beurteilt werden, ob die

vorliegenden Karten tatsächlich alle existenten Einrichtungen beinhalten (mit Ausnahme der Naturparks und des Regionalparks).

Eine vollständige Datenerfassung könnte beispielsweise über ein Anschreiben an sämtliche Gemeinden des Untersuchungsgebietes erfolgen. Aber auch bei diesem Vorgehen wäre man auf die Mitarbeit der Gemeinden angewiesen. Zusätzlich stellte dies einen enormen Kosten- und Zeitaufwand dar.

### 3.3 AUSWAHL DER MERKMALE

Die Auswahl der Merkmale basierte einerseits auf der Verfügbarkeit von Daten, andererseits auf der „Verbreitung“ des jeweiligen Freizeitangebotes. Für bestimmte Merkmale, wie beispielsweise Theater, konnten keine zuverlässigen Daten beschafft werden. Dies lag in der Tatsache begründet, dass lediglich öffentlich geförderte Häuser auch statistisch erfasst werden. Da die Mehrzahl der existenten Theater jedoch freifinanziert werden, wäre die Aussagekraft bei diesem Merkmal stark eingeschränkt gewesen. Aus diesem Grund wurde auf die Darstellung verzichtet.

In den beigefügten Karten sind folgende Merkmale enthalten:

Freizeiteinrichtungen für	
Sport	Kultur / Natur
Badeseen	Botanische Gärten
Erlebnis- und Spaßbäder	Burgen und Ruinen
Fußballvereine	Freizeitparks
Golfplätze	Kinos
Tennisvereine	Museen und Sammlungen
Wassersport	Naturparke
Wintersport, darunter Alpin, Eislaufer,	Schlösser
Eisstockschießen, Langlauf und Rodeln	Tierparks
	Zoos

Die Datenquellen für die einzelnen Merkmale der Karten sind sowohl auf der jeweiligen Karte, als auch im Literaturverzeichnis angegeben. Angaben zu weiterführenden (textbezogenen) Quellen sind lediglich im Literaturverzeichnis am Ende dieses Berichts aufgeführt.

## 4 ERGEBNISSE

### 4.1 ÜBERBLICK ÜBER DIE FREIZEIT- UND SPORTEINRICHTUNGEN IM RHEIN-MAIN-GEBIET

Die erste Karte gibt einen Überblick über sämtliche Sport- und Freizeiteinrichtungen im Rhein-Main-Gebiet. Dies ist die bereits weiter oben angesprochene Diplomkarte. Sie diente als Grundlage für die Erarbeitung der folgenden Karten.

Das untenstehende Diagramm gibt die Anzahl der in den Karten dargestellten Merkmale für das Rhein-Main-Gebiet wieder.

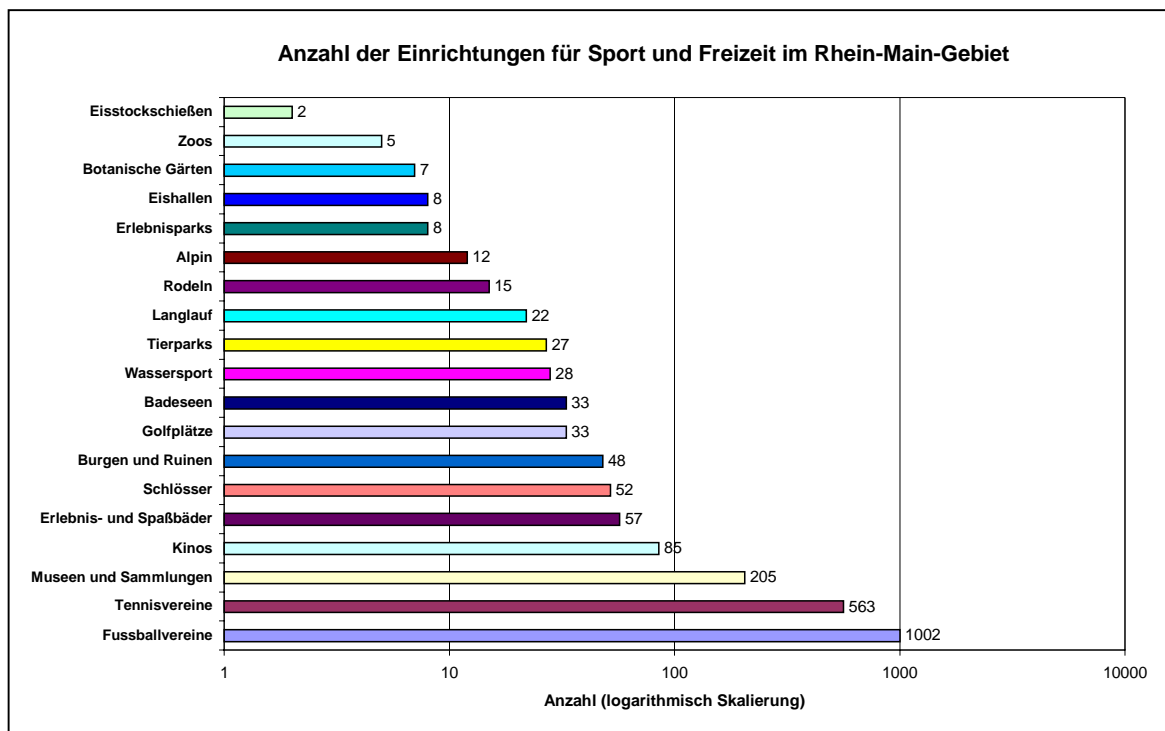
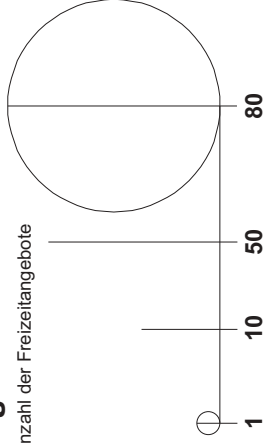


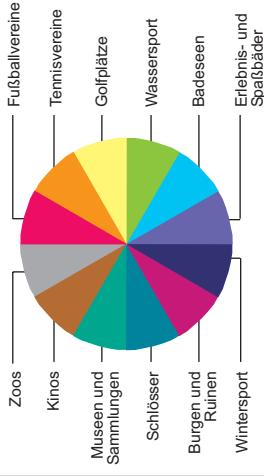
Abb. 1: Anzahl der Einrichtungen für Freizeit und Sport im Rhein-Main-Gebiet. Eigene Darst.

## Legende

Anzahl der Freizeitangebote



Art der Freizeitangebote



## Grenzen und Schraffuren

- Ländergrenze
- Regierungsgrenzlinie
- Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
- Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde
- Gemeindefreies Gebiet

## Daten

Kumulierte Daten des jeweiligen Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Fußballvereine	1002
Theatervereine	563
Museen und Sammlungen	205
Kinos	59
Wintersport	57
Erlebnis- und Spalzbäder	52
Schlösser	48
Burgen und Ruinen	33
Badeseen	33
Golfplätze	32
Freizeitmuseen	32
Wassersport	28

## Quellen

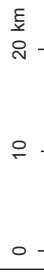
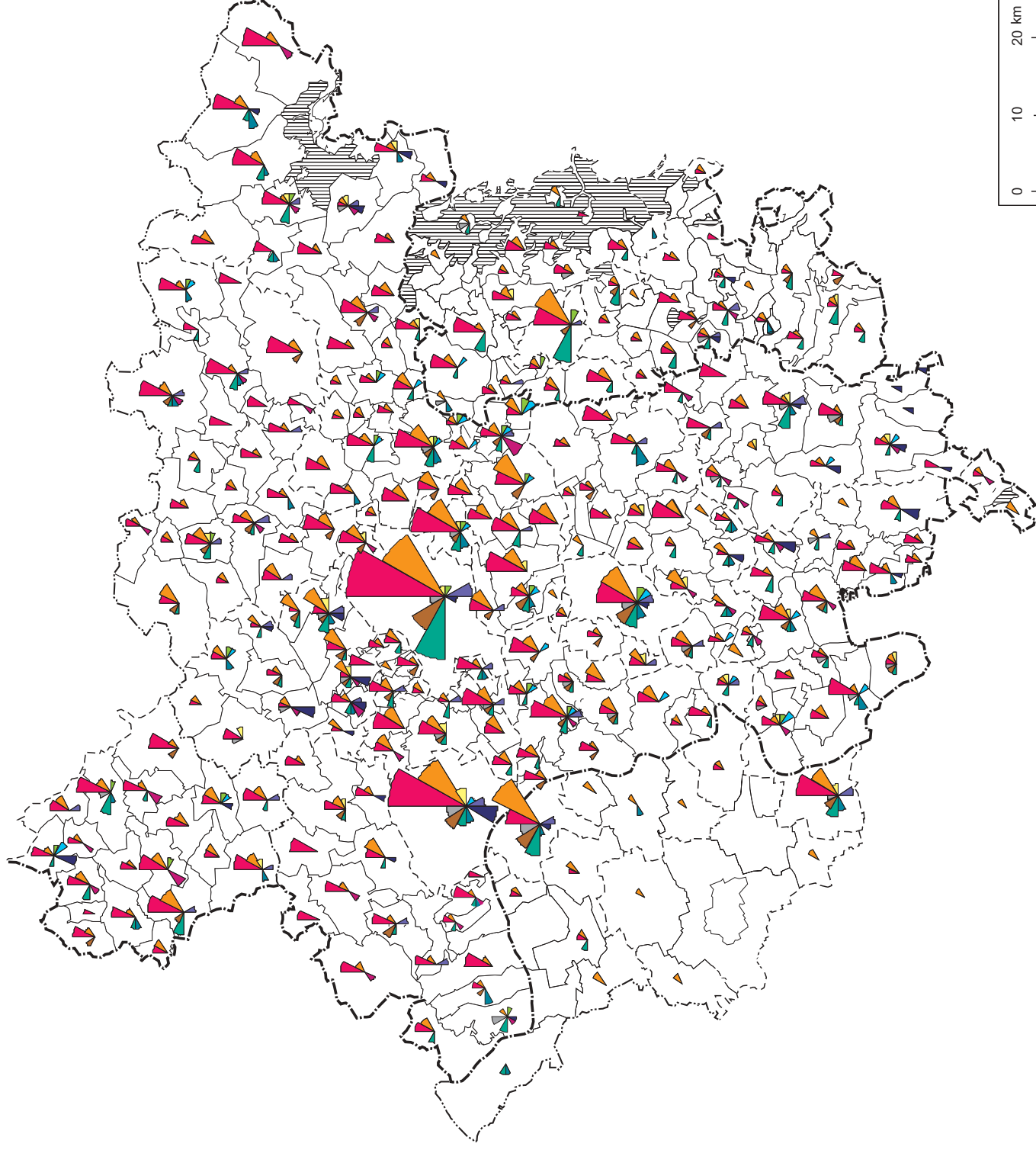
Kartengrundlage: Kartenblätter der Top-Karten 1:25.000  
 Internet:  
<http://www.bayern.de>  
<http://www.baden.de>  
<http://www.frazeil-und-erlebnisparks.de>  
<http://www.golf.de>  
<http://www.museen-in-bayern.de>  
<http://www.schlösser.de>  
<http://www.wintermuseen.de>  
<http://www.wildparks.de>  
<http://www.zoo.de>

- VUD-VERLAGHSRG (1999): Hessen, Freizeitalltag, Freudenstadt.  
 - VUD-VERLAGHSRG (1997): Rheinland-Pfalz, Freizeitalltag, Freudenstadt.  
 - VUD-VERLAGHSRG (1995): Franken, Freizeitalltag, Freudenstadt.

## Diplomkarte

Betreiber: Prof. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Schäfer

# AUSGEWÄHLTE FREIZEITANGEBOTE IM RHEIN-MAIN-GEBIET



## **4.2 BESTANDSERHEBUNG ÜBERÖRTLICH BEDEUTSAMER ÖFFENTLICHER UND PRIVATER EINRICHTUNGEN FÜR FREIZEIT UND SPORT**

### **4.2.1 Verfügbarkeit der Daten**

Wie bereits oben angesprochen, ist die Beschaffung der Daten eine zeit- und auch kostenintensive Angelegenheit. Deshalb entfiel die Auswahl der Merkmale auf diejenigen, deren Daten mehr oder weniger leicht zu beschaffen waren und zudem auf einer zuverlässigen Grundlage basierten. Eine Differenzierung nach öffentlichen oder privaten Freizeiteinrichtungen war aufgrund der Datengrundlage nicht möglich.

### **4.2.2 Interpretation der Karten**

Die Bestandserhebung ist in zwei Kategorien eingeteilt und beinhaltet folgende Karten:

#### **Sport**

Tennisvereine und Fußballvereine,  
Golfplätze,  
Erlebnis- und Spaßbäder und  
Wintersportangebote im Rhein-Main-Gebiet

#### **Kultur**

Museen und Sammlungen,  
Kinos,  
Erlebnisparks, Tierparks, Botanische Gärten und Zoos und  
Schlösser, Burgen und Ruinen im Rhein-Main-Gebiet

Zusätzlich ist eine Folie, die die administrative Gliederung und die Zentrenstruktur darstellt, beigelegt.

#### 4.2.2.1 Tennis und Fußball

In dieser Karte sind Tennis- und Fußballvereine, jedoch nicht die Anzahl der vorhandenen Tennis- bzw. Fußballplätze im Rhein-Main-Gebiet dargestellt, da die Erfassung der Plätze nicht ohne größeren Zeit- und Kostenaufwand durchzuführen ist. Für eine Erfassung der Tennis- und Fußballplätze bieten sich folgende drei Verfahren an: Erstens ein Anschreiben an die Gemeinden, zweitens eine Ortsbesichtigung oder drittens über Unterlagen des Deutschen Tennisbundes bzw. des Deutschen Fußballbundes. Die ersten beiden Wege schieden für diese Arbeit aufgrund des daraus resultierenden Kosten- und Zeitaufwandes aus. Anfragen beim DTB und DFB führten auch nicht zum Erfolg. Deshalb wurde auf die Darstellung der Vereine zurückgegriffen. Diese Daten waren über Internet-Datenbanken recherchierbar.

Die Vereine zeigen eine breite Streuung über das gesamte Rhein-Main-Gebiet. Im Großteil der Gemeinden gibt es sowohl Fußball- auch als Tennisvereine. Die höchste Konzentration findet man in den Oberzentren und Mittelzentren (Teilfunktion OZ). Somit scheint die Versorgung mit Tennis- und Fußballvereinen gesichert und macht gleichzeitig deutlich, welchen Stellenwert diese beiden Sportarten in der Bevölkerung einnehmen. Die Vereine dienen aller Wahrscheinlichkeit nach in erster Linie der örtlichen Versorgung. Gleichwohl kann keine Aussage darüber gemacht werden, ob den Vereinen auch eine ausreichend hohe Anzahl an Sportplätzen zur Verfügung steht.

Neben der größeren Bevölkerungszahl selbst, kann vermutlich auch die multikulturelle Zusammensetzung der Bevölkerung in größeren Städten dort als Erklärung für die hohe Anzahl an Fußballvereinen herangezogen werden.

#### **Tennis**

Im Rhein-Main-Gebiet gibt es insgesamt 563 Tennisvereine. Davon liegen 94 (ca. 16.7%) in den Städten Frankfurt (43), Wiesbaden (25), Darmstadt (14) und Offenbach (12). Im Mittel stehen 8.218 Bewohnern des Rhein-Main-Gebietes je ein Tennisverein zur Verfügung. Die höchste Versorgung weist die Gemeinde Neckarsteinach mit 1.967 Bewohnern pro Tennisplatz auf. Die schlechteste Versorgung herrscht in der Gemeinde Lampertheim, in der je ein Tennisverein für 32.230 Einwohnern zur Verfügung steht.

Der Deutsche Tennisbund (DTB) hat insgesamt 10.265 Tennisvereine mit 2.044.146 Mitgliedern (ca. 2.5 % der bundesdeutschen Gesamtbevölkerung) und 50.898 Tennisplätze in der BRD registriert. Demnach stehen dem durchschnittlichen Tennisverein (BRD West) laut DTB fünf Plätze (Freiluft oder Halle) zur Verfügung, die von 285 Mitgliedern genutzt werden und meist in Stadtrandgebieten oder auf dem Land liegen (vgl. Vereinsstudie DTB, 1991).

Dies würde für das Rhein-Main-Gebiet **theoretisch** bedeuten:

Plätze	2.815
Mitglieder	160.455

Inwiefern diese Aussagen auf das Rhein-Main-Gebiet zutreffen, kann im Rahmen dieser Arbeit nicht beurteilt werden. Sie können nicht als mehr als eine Orientierungsgröße verstanden werden. Insbesondere für die größeren Städte muss relativiert werden: Die Mitgliederzahlen der einzelnen Vereine werden bedeutend höher und deren Zugriff auf Plätze bedeutend eingeschränkter sein. Dennoch zeigt sich deutlich die herausgehobene Bedeutung der Sportart Tennis für die Bevölkerung.

Der Landesverband Hessen hatte im Jahr 2000 178.180 Mitglieder in 850 Vereinen. Der Großteil der Plätze wurde in den Jahren 1970 bis 1990 errichtet. In dieser Phase erhöhte sich die Anzahl (bundesweit) der Plätze von 8.404 auf insgesamt knapp 44.000. Dies entspricht einer Verfünfachung in zwei Jahrzehnten. Bis zum Jahr 2000 wuchs die Anzahl auf 50.898 an und gliedert sich in 46.506 Frei- und 4.392 Hallenplätze.

Bei den Mitgliedern stellen die Herren über 18 Jahren mit 46% die stärkste Gruppe dar, gefolgt von den Damen über 18 mit 31%. Bemerkenswert – laut DTB – ist der hohe Stellenwert des Seniorentennis. Der Anteil der Mitglieder über 60 Jahre beträgt rund 9% und nimmt somit einen Spitzenplatz in den Statistiken des Deutschen Sportbundes (DSB) ein. Dies macht die Eignung von Tennis als Sport für ältere Menschen deutlich.

Nach den Sportarten Fußball und Turnen liegt Tennis – die Mitgliederzahlen betreffend - bundesweit an dritter Stelle.

In einer Studie von WOLF, STEINGRUBE u.a. (1992) wird davon ausgegangen, „dass die Zahl der nicht vereinsgebundenen Spieler(innen) sogar noch höher ist als



die der in Tennisvereinen organisierten Sportler(innen)“ (WOLF 1992, 31). Dies macht die vollständige Erfassung der Aktiven im Tennissport praktisch unmöglich.

Der Anteil der kommerziell betriebenen Anlagen im Verhältnis zu den Vereinsanlagen lag zu diesem Zeitpunkt bei rund einem Drittel.

Als mögliches Konfliktpotential durch den Tennissport und deren Anlagen werden in oben genannter Studie folgende Punkte angesprochen: hoher Flächenbedarf für Anlagen und deren zugehörigen Einrichtungen (Clubhaus, Duschen, Parkplätze...) und der damit einhergehende hohe Grad an Bodenversiegelung, die durch die Nutzung der Anlagen entstehenden Verkehre, und die Lärmbelastigungen der Anwohner.

## **Fußball**


Der Landesverband Hessen des Deutschen Fußballbundes (DFB) hatte im Jahr 2000 495.976 Mitglieder in 2.269 Vereinen mit 12.850 Mannschaften. Davon liegen nach den Recherchen für diese Arbeit 888 im hessischen Bereich des Rhein-Main-Gebietes, davon wiederum 163 (ca. 18%) in den Städten Frankfurt (80), Wiesbaden (49), Offenbach (20) und Darmstadt (14).

Im gesamten Rhein-Main-Gebiet existieren 1002 Fußballvereine. Im Mittel kommt ein Fußballverein auf 4.764 Einwohner. Die höchste Versorgungsdichte weist die Gemeinde Kefenrod mit 756 EW / Fußballverein auf, die Niedrigste die Gemeinde Viernheim, in der je ein Fußballverein für 32.056 EW zur Verfügung steht.

Die Mitglieder des DFB (6.255.299 Im Jahr 2000) sind in insgesamt 26.697 Vereinen organisiert. Demnach sind rund 7.5% der Deutschen Mitglieder im DFB, die laut DFB die größte organisierte gesellschaftliche Gruppe innerhalb der BRD darstellt. Der Mitgliedergrad in Hessen mit rund 8.2% liegt sogar noch etwas über dem Bundesdurchschnitt.

Das Konfliktpotential kann analog zu dem bei Tennisplätzen gesehen werden: Induzierung von Verkehr, enorm hoher Flächenbedarf und ein daraus resultierender hoher Grad an Bodenversiegelung und Lärmbelastigung der Anwohner.

## Legende

 Tennisvereine

 Fußballvereine

 Zahlen in oder neben einer Signatur geben die Anzahl der jeweiligen Kategorie in der entsprechenden Gemeinde an. Sind keine Zahlen angegeben, bedeutet dies einfaches Vorhandensein.


## Grenzen und Schraffuren

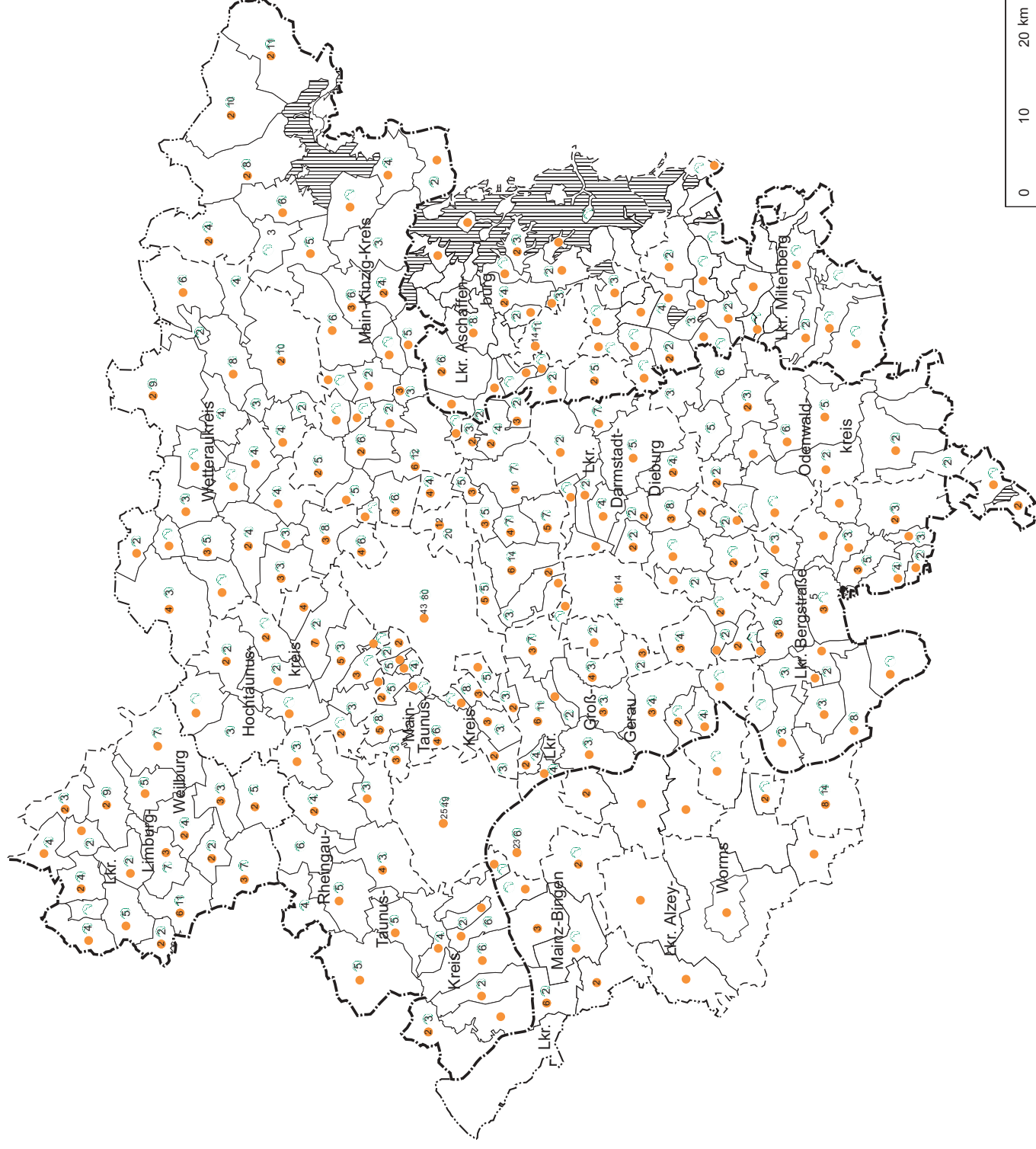
 Ländergrenze

 Regierungsbezirksgrenze

 Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt

 Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde

 Gemeindefreies Gebiet



Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Tennisvereine 563  
Fußballvereine 1002

**Auftraggeber:** RP Darmstadt

**Auftragnehmer:** Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann- Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

**Betreuung:** Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller

**Ausführung:** Alexander Theis (Land. Dipl.-Geogr.)

**Kartengrundlage:** Kartenblätter der Top.-Karten 1:25.000

### Datenquellen

THEISS, A. (2001): Diplomarbeits. Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet

Internet:

<http://www.kreisreport.de>

<http://www.tennisvereine.de>

<http://www.yahoo.de>

### Bücher

- VUD-VERLAG [HRSG.] (1999): Hessen, Freizeitatlant. Freudenstadt.

- VUD-VERLAG [HRSG.] (1997): Rheinland-Pfalz, Freizeitatlant. Freudenstadt.

- VUD-VERLAG [HRSG.] (1995): Franken, Freizeitatlant. Freudenstadt.

#### 4.2.2.2 Golfplätze

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Golfplätze und Golfer im Deutschen Golfverband (DGV). Erkennbar ist ein deutlicher und steter Zuwachs seit Mitte der Achtziger Jahre. In der letzten Dekade ist die Anzahl der Golfer um das Zweieinhalbfache gestiegen.

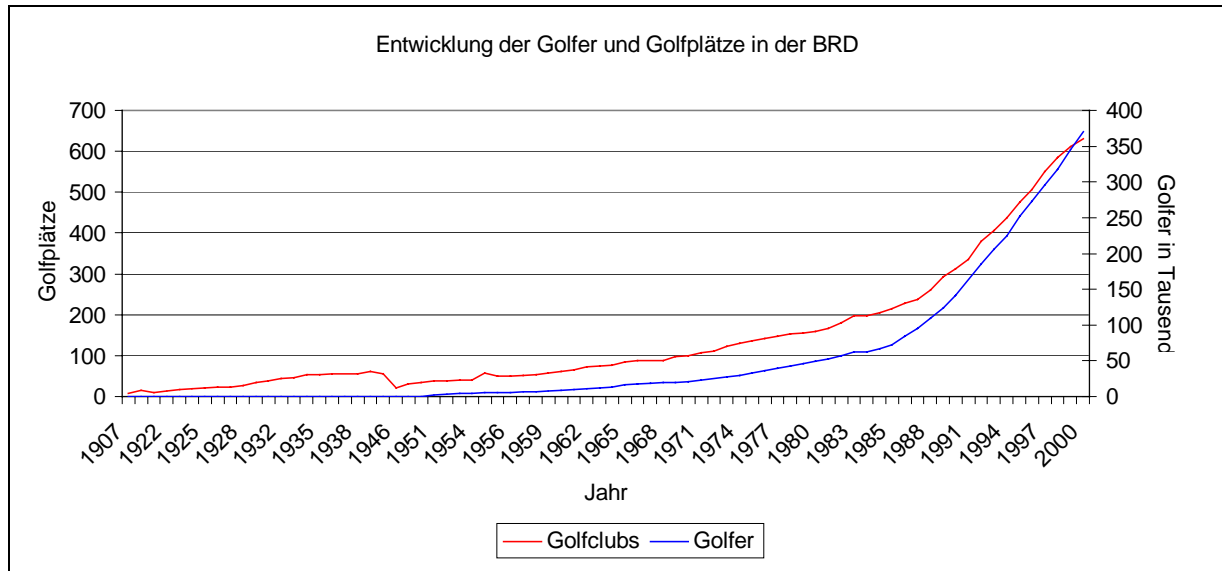


Abb. 2: Golfer und Golfplätze. Eigene Darst. Quelle: Deutscher Golf Verband e.V.

Untenstehende Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Anzahl der Golfplätze in den letzten 10 Jahren. In dieser Phase hat sich die Anzahl der Golfplätze bundesweit verdoppelt. Laut der bereits angesprochenen Studie von WOLF, STEINGRUBE u.a.

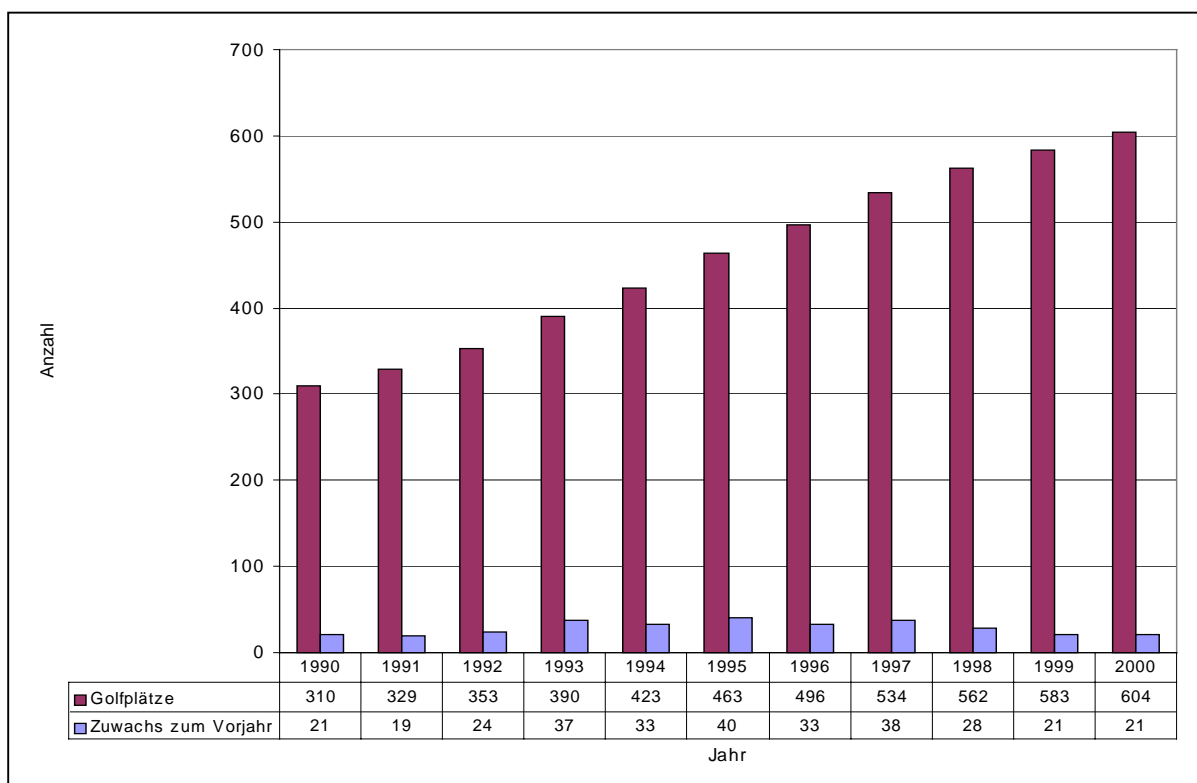


Abb. 3: Entwicklung der Anzahl der Golfplätze in der BRD. Eigene Darstellung. Quelle: Deutscher Golf Verband e.V.

existierten 1992 in den LK Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und in den Städten Darmstadt und Frankfurt insgesamt vier Golfplätze (je einer in Frankfurt, Dreieich, Darmstadt, Bensheim) (vgl. WOLF 1992, 20). Heute befinden sich auf dem gleichen Gebiet (Frankfurt, Dreieich, Darmstadt, Bensheim) zehn Plätze. Damit liegt die Wachstumsrate um ein Viertel höher, als der Bundesdurchschnitt. Dies kann jedoch sicherlich auch aus dem Ballungsraum heraus selbst erklärt werden, d.h. dass im Zentrum des Ballungsraums die Nachfrage höher ist, als im übrigen Ballungsraum.

In der selben Studie wurden nach Schätzungen des DGV bis zum Jahr 2000 ein Zuwachs an Golfplätzen um ca. 300 und eine Golfspielerquote von fünf Prozent prognostiziert (vgl. WOLF 1992, 20). Während die Entwicklung bei den Golfplätzen übertroffen wurde, so zeigen die Mitgliederzahlen des DGV, dass heute lediglich knapp 0.5% der Bevölkerung Mitglied im DGV sind.

Diese Entwicklung lässt zwei Schlüsse zu. Erstens nimmt der Golfsport eine wachsende Bedeutung in der Bevölkerung als Sportart ein und zweitens resultieren daraus höhere Sportlerzahlen, die wiederum einen erhöhten Platzbedarf nach sich ziehen.

In Abbildung 4 wird deutlich, dass die Nutzungsdichte der Golfplätze seit den 1950ern nahezu konstant angestiegen ist.

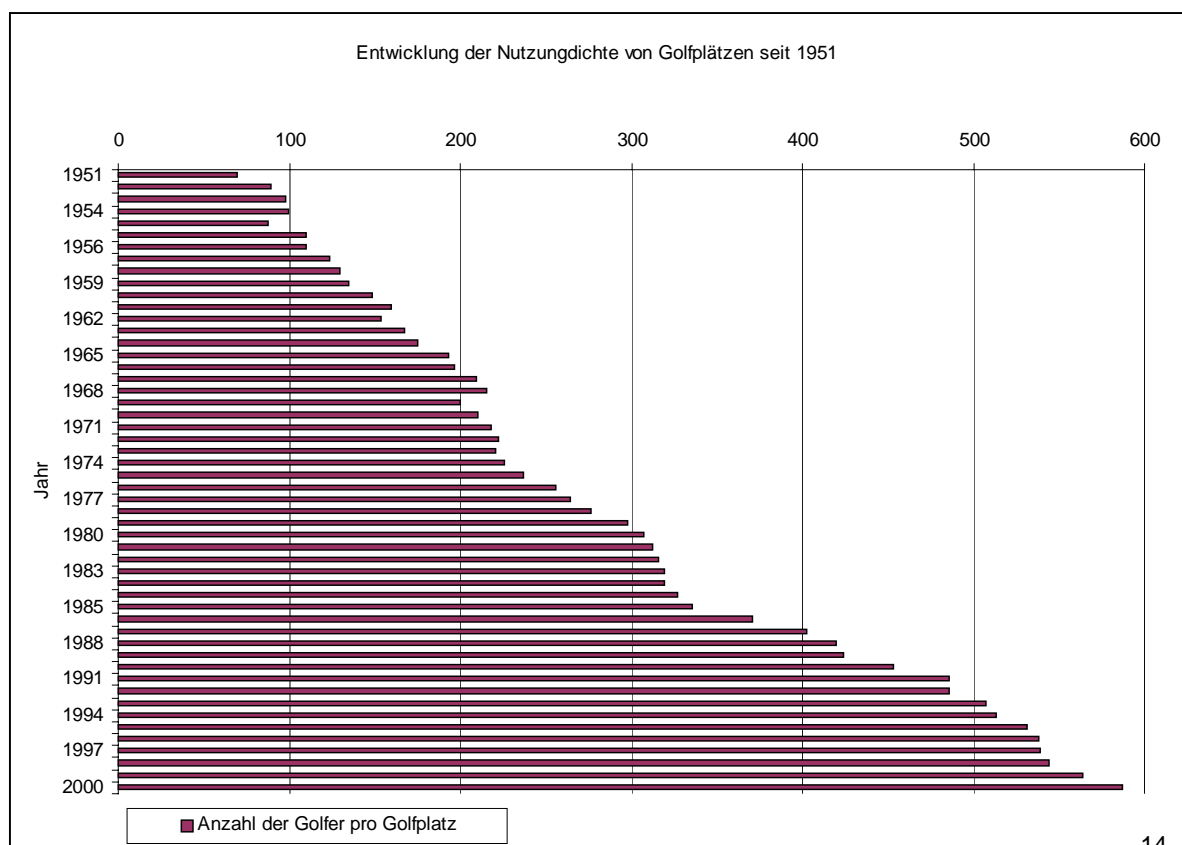


Abb.4: Durchschnittliche Anzahl der Golfer pro Golfplatz. Eigene Darst. Quelle: Deutscher Golfverband.

Der DGV gibt einen Richtwert von 800 aktiven Sportlern pro 18-Loch-Golfplatz an. Auch wenn der Durchschnitt (vgl. Abb. 4) unter diesem Richtwert liegt, so liegt doch die Vermutung nahe, dass insbesondere in den Großstädten im Rhein-Main-Gebiet ein Angebotsdefizit vorliegt. Zusätzlich werden Golfplätze teilweise auch für „Nicht-Mitglieder“ freigegeben, so dass die Zahl der potentiellen Nutzer zusätzlich steigt. Diese „freien Golfer“ sind jedoch kaum statistisch zu erfassen.

Vergleicht man diese Nutzungszahlen mit denen von anderen Sportarten, so wird deutlich, dass die Flächen, die für Golfplätze zur Verfügung gestellt werden, von **relativ** wenigen aktiven Sportlern genutzt werden.

Der Golfsport wurde und wird kontrovers diskutiert. Während auf der einen Seite der enorme Platzbedarf bei einer – im Vergleich zu anderen Sportarten – geringen Nutzerdichte kritisiert und als Eingriff in die Natur betrachtet wird, stellt die andere Seite den Golfplatz als Biotop für viele Pflanzen- und Tierarten und Schutz vor weiterer Versiegelung in den Vordergrund.

Festzuhalten bleibt, dass Golfplätze auf Grund des großen Flächenbedarfs in der Regel eher im ländlichen Raum bzw. um Siedlungskerne herum errichtet werden, als auf den Gemarkungen der Ballungszentren selbst.

„Aufgrund des hohen Flächenbedarfs und ihrer speziellen Standortanforderungen bzw. Raumansprüche (Topographie, Geländeausstattung, Flächenzuschnitt, Boden und Wasserdargebot) ergeben sich bei der Planung von Golfplätzen besondere Probleme. Die Diskussion um den Golfsport wird daher hauptsächlich unter ökologischen Gesichtspunkt geführt.

Hinzu kommen aber weitere Aspekte, die bei der Planung und Standortwahl eine bedeutende Rolle spielen und gerade in Verdichtungsräumen zunehmend zu Konflikten führen. So wird beispielsweise aus der Sicht des Golfsports eine attraktive, landschaftlich reizvolle Lage präferiert. „Dieser Aspekt konfligiert mit Raumansprüchen anderer Nutzergruppen, da die Flächen nach dem Anlegen eines Golfplatzes dem größten Teil der Bevölkerung für ihre Freizeitnutzung unzugänglich sind. Daran ändert auch die in den letzten Jahren erhobene Forderung nach der ‘Durchlässigkeit’ der Areale wenig“ (WOLF, STEINGRUBE 1992, 22).

Im Vergleich zur Anzahl der Tennis- und Fußballvereine zeigt sich bei den Golfplätzen im Rhein-Main-Gebiet, dass es sich beim Golfsport (noch) nicht um einen

Breitensport handelt, obgleich die Zahl von 32 Golfplätzen doch überraschen mag. Die Mitgliederzahl des Deutschen Golfverbandes (370.490 im Jahre 2000) erscheint im Vergleich zu denen von DFB und DTB gering.

Neben einer geringeren Nachfrage im Verhältnis zu vielen anderen Sportarten, spricht auch die Flächenintensität an vielen Standorten gegen den Bau eines Golfplatzes. Auffällig ist die nahezu ringförmige konzentrische Konzentration um Frankfurt. Hier liegt die Vermutung nahe, dass diese Plätze von Frankfurtern mitgenutzt werden.

Bemerkenswert ist die räumliche Verteilung der Golfplätze. 15 der 32 Einrichtungen liegen in oder in direkter Nachbarschaft der Gemarkungen der Oberzentren im Rhein-Main-Gebiet. Der Einzugsbereich der Plätze im LK Bergstrasse ist vermutlich auch auf Mannheim ausgerichtet.



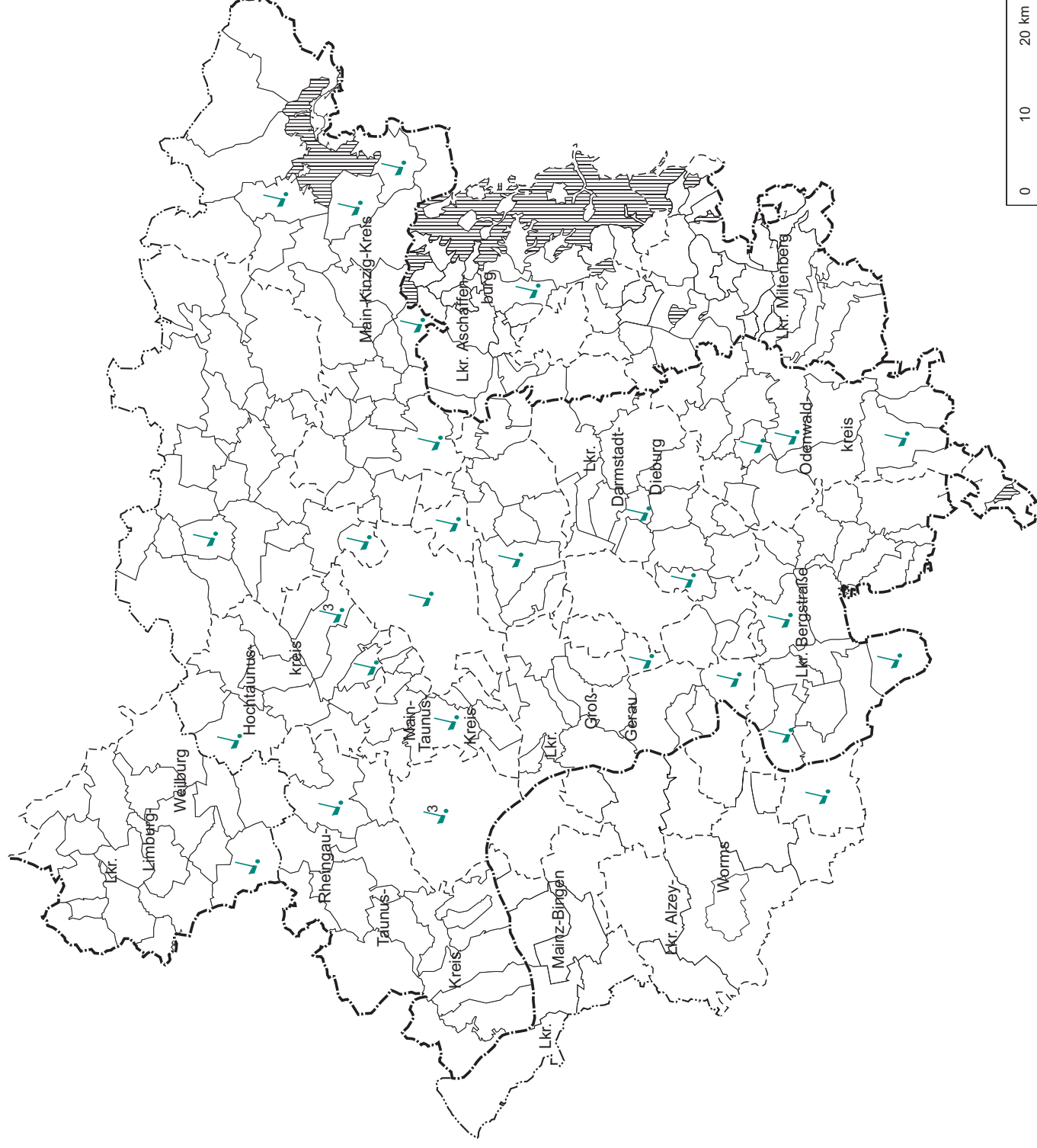
Golfplätze

Zahlen in oder neben einer Signatur geben die Anzahl der jeweiligen Kategorie in der entsprechenden Gemeinde an. Sind keine Zahlen angegeben, bedeutet dies einfaches Vorhandensein.

## Grenzen und Schraffuren

- Ländergrenze
- - - - - Regierungsbezirksgrenze
- - - - - Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
- - - - - Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde
- ||||| Gemeindefreies Gebiet

# GOLFPLÄTZE IM RHEIN-MAIN-GEBIET



Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Golfplätze 32

<b>Auftraggeber:</b>	RP Darmstadt
<b>Auftragnehmer:</b>	Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt
<b>Betreuung:</b>	Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller
<b>Ausführung:</b>	Alexander Theiss (Land. geogr.)
<b>Kartengrundlage:</b>	Kartenblätter der Top.-Karten 1:25.000
<b>Datenquellen:</b>	THEISS, A. (2001): Diplomarbeitskarte: Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet
	Internet
	<a href="http://www.golf.de">http://www.golf.de</a>
	<a href="http://www.sport.de">http://www.sport.de</a>
	<a href="http://www.jahres.de">http://www.jahres.de</a>
<b>Bücher:</b>	
	- VUD-VERLAG [HRSg.] (1999): Hessen, Freizeitaktivitäten, Freudenstadt.
	- VUD-VERLAG [HRSg.] (1997): Rheinland-Pfalz, Freizeitaktivitäten, Freudenstadt.
	- VUD-VERLAG [HRSg.] (1995): Franken, Freizeitaktivitäten, Freudenstadt.

#### 4.2.2.3 Erlebnis- und Spaßbäder

Bei der hier dargestellten Kategorie handelt es sich um Bäder, die über eine Ausstattung verfügen, die die eines 'einfachen' Hallenbads überschreitet. Dies erfordert bspw. das Vorhandensein einer Wasserrutsche, von Saunen, Solarien o.ä.. Betrachtet man die Streuung in dieser Kategorie, so kann festgehalten werden, dass rund 75 % der Einrichtungen in Mittelzentren, Mittelzentren mit Teilfunktion eines Oberzentrums oder Oberzentren liegen. Knapp 25 % aller Bäder liegen in Oberzentren.

Erlebnis- und Spaßbäder zielen nicht auf eine bestimmte Gruppe ab, sondern stellen ein Freizeit- und Erholungsangebot für die gesamte Bevölkerung dar.

Auffällig ist die Konzentration nordwestlich und nördlich von Frankfurt („Speckgürtel“). Betrachtet man die Verteilung dieser Bäder in Bezug auf die Bevölkerung in diesem Bereich, so scheint hier doch ein gewisses Ungleichgewicht zu ungunsten Frankfurts zu herrschen.

In den Frankfurter statistischen Berichten (2'96) ist eine Befragung von Badegästen in Frankfurter Bädern veröffentlicht. Die Besucher wurden u.a. nach den Beweggründen ihres Besuches gefragt. Diese gaben Gesundheit, Sport und Spaß / Freizeit als die wichtigsten drei Gründe an.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass 56% der Besucher den PKW und nur 25% den ÖPNV als Transportmittel genutzt hatten, obwohl 79% aus Frankfurt stammten. Knapp 80% der Befragten gaben an, dass sie eine Anfahrtszeit zu einem Bad von maximal 30 Minuten in Kauf nehmen würden.

Diese Zahlen machen deutlich, welche Probleme aus den Besucherströmen von Bädern resultieren: Der hohe Anteil am Personenindividualverkehr erzeugt viel Verkehr und benötigt gleichzeitig große Parkflächen.

Dennoch muss der hohe Anteil an Personen, die nicht länger als 30 Minuten Anfahrtsweg akzeptieren würden, relativiert betrachtet werden. Solch eine Aussage erfordert auch das Vorhandensein von Bädern in dieser Reichweite. Die Vermutung liegt nahe, dass auch längere Anfahrtszeiten in Kauf genommen würden, gäbe es keine andere Möglichkeit.





Erlebnis- und Spaßbäder

Zahlen in oder neben einer Signatur geben die Anzahl der jeweiligen Kategorie in der entsprechenden Gemeinde an. Sind keine Zahlen angegeben, bedeutet dies einfaches Vorhandensein.

Grenzen und Schraffuren

- Ländergrenze
- .-.-.- Regierungsbezirksgrenze
- - - Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
- Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde
- ||||| Gemeindefreies Gebiet

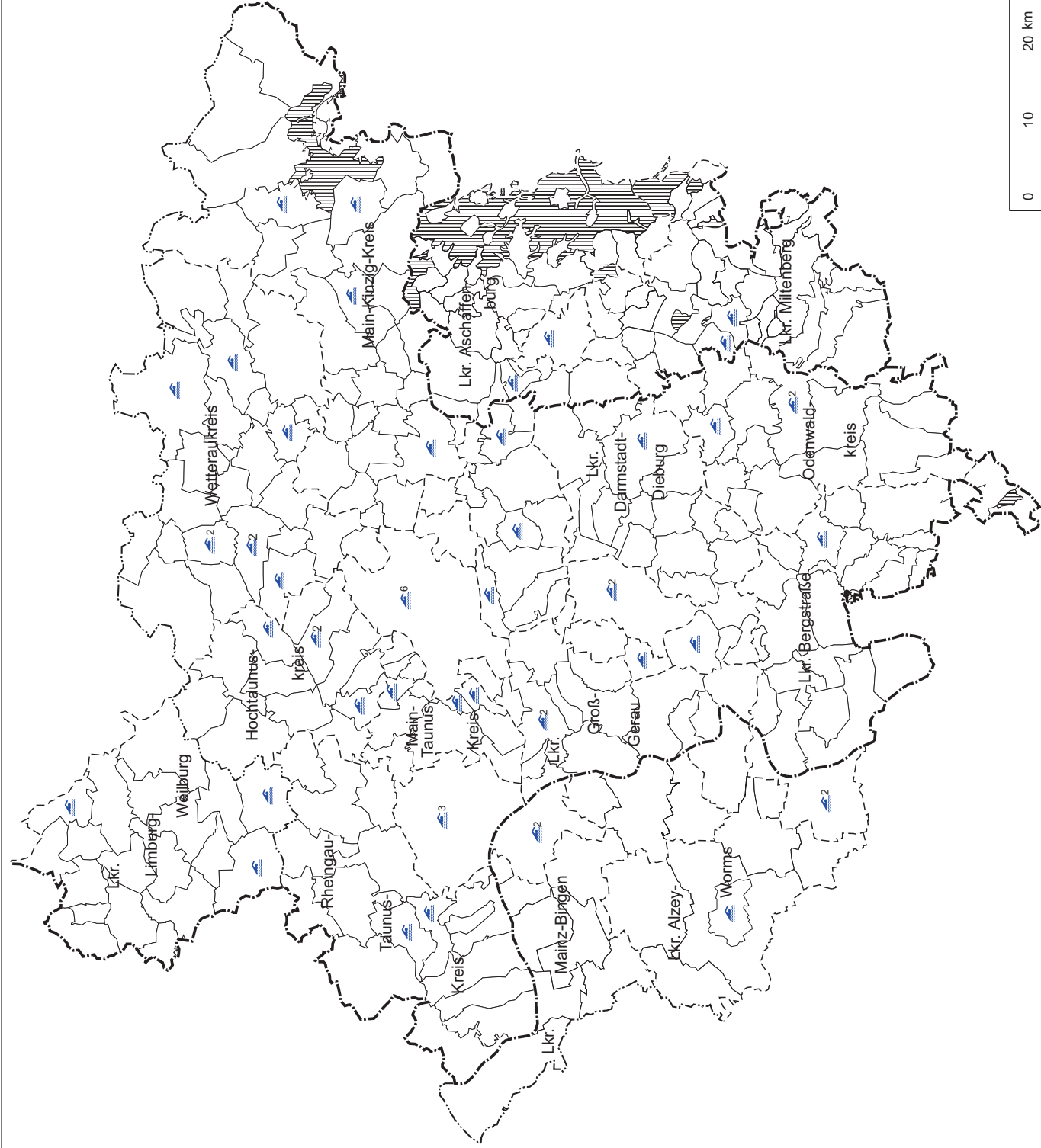
Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet  
Erlebnis- und Spaßbäder 57

**Auftraggeber:** RP Darmstadt  
**Auftragnehmer:** Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann- Wolfgang Goethe Universität Frankfurt  
**Betreuung:** Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Schaller  
**Ausführung:** Alexander Theiss (land. geogr.)  
**Kartengrundlage:** Kartenblätter der Top-Karten 1:25.000  
Hessische Landesanstalt für Forsternichtung, Waldforschung und Waldökologie (2001): Themenkarte 14.

**Datenquellen:**  
THEISS, A. (2001): Diplomkarte: Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet  
Internet  
<http://www.badpro.de/index.htm>

Bücher  
- VUD-VERLAG [HRSG.] (1999): Hessen, Freizeitatlant. Freudenstadt.  
- VUD-VERLAG [HRSG.] (1997): Rheinland-Pfalz, Freizeitatlant. Freudenstadt.  
- VUD-VERLAG [HRSG.] (1995): Franken, Freizeitatlant. Freudenstadt.

ERLEBNIS- UND SPAßBÄDER  
IM RHEIN-MAIN-GEBIET



#### 4.2.2.4 Wintersportangebote

Mit Ausnahme der Eisbahnen handelt es sich in dieser Kategorie um an naturräumliche Gegebenheiten gebundene Freizeit- und Sportangebote. Daher verwundert die Konzentration der Einrichtungen im Taunus, Spessart bzw. Odenwald nicht.

Diese Angebote bergen ein enormes touristisches Potential für die Gemeinden, da die Angebote nicht 'einfach geschaffen werden können' (wenn man von den mittlerweile vorhandenen künstlichen Skitunneln absieht), sondern eine naturräumliche Gunst darstellen. Daraus ergibt sich folglich auch ein großer Einzugsbereich der Nutzer dieser Angebote. Bei bestimmten Angeboten können für die Nutzer Folgeausgaben entstehen, bspw. durch ein Essen nach dem Rodeln oder bei einem längeren Aufenthalt in einer Pension. Dieses Potential kann von den Gemeinden ausgeschöpft und als Entwicklungsmotor der meist ländlichen Räume genutzt werden.

Bemerkenswert ist die Verteilung der Eishallen. Vier der acht Eisbahnen liegen in den Oberzentren.

In diesen Kategorien ist es besonders schwierig, zuverlässige Daten zu erhalten. Bei den hier in der Karte vorliegenden Eintragungen handelt es sich um „offizielle“ Einrichtungen. Dies bedeutet, dass natürlich auch in Frankfurt (bspw. Lohrberg) gerodelt werden kann. Ebenso verhält es sich mit Eisbahnen, die häufig auf zugefrorenen (Bade)seen anzutreffen sind, vorausgesetzt die in unseren Breiten eher milden winterlichen Wetterverhältnisse lassen dies zu.

## Legende



- Eislaufen
- Langlauf
- Alpin
- Rodeln
- Eisstockschießen

## Grenzen und Schraffuren

- Ländergrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
- Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde
- Gemeindefreies Gebiet

In dieser Karte wird mit Ausnahme der Eisbahnen nur die Möglichkeit zur Ausübung einer Sportart, jedoch nicht deren Häufigkeit (bspw. Anzahl der Loipen) pro Gemeinde angegeben.

Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Langlauf	22
Rodeln	15
Alpin	12
Eisbahnen	8
Eisstockschießen	2

**Auftraggeber:** RP Darmstadt

**Aufnahme:** Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

**Betreuung:** Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller

**Ausführung:** Alexander Theiss (Land. geogr.)

**Kartengrundlage:** Kartenblätter der Top.-Karten 1:25.000

**Datenquellen:**

THEISS, A. (2001): Diplomkarte: Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet

Internet

<http://www.sport.de>

<http://www.jens.de>

<http://www.urfmain.de>

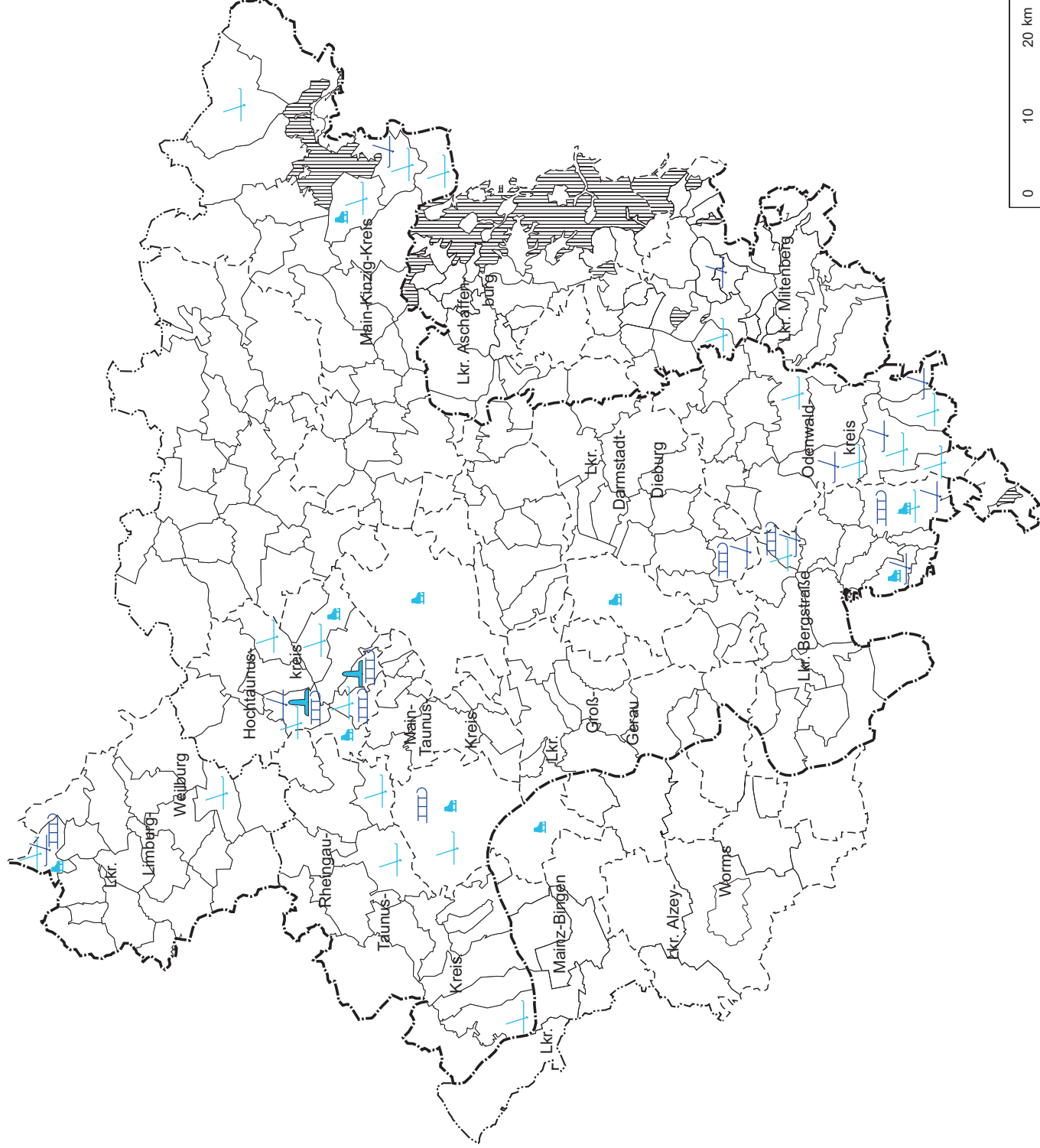
Bücher

- VUD-VERLAG [HRSG.] (1999): Hessen, Freizeitaktivitäten, Freudenstadt.

- VUD-VERLAG [HRSG.] (1997): Rheinland-Pfalz, Freizeitaktivitäten, Freudenstadt.

- VUD-VERLAG [HRSG.] (1995): Franken, Freizeitaktivitäten, Freudenstadt.

# WINTERSPORTANGEBOTE IM RHEIN-MAIN-GEBIET



#### 4.2.2.5 Museen und Sammlungen

Insgesamt existierten 1998 in Hessen 408 Museen, die 4.628.670 Besucher registrierten. In diesen Museen wurden 681 Ausstellungen durchgeführt.

##### **Museen nach Trägern und (Besucherzahlen):**

	öffentlicher Träger	privater Träger	gemischt
Anzahl	171 (2.846.138)	190 (1.493.112)	47 (289.420)

Quelle: Institut für Museumskunde. S. 37, 41.

In dieser Kategorie mag die hohe Anzahl an Museen und Sammlungen im Rhein-Main-Gebiet von insgesamt 205 auffallen. Deutlich wird die Versorgungsfunktion der Oberzentren, insbesondere der Stadt Frankfurt für das Umland mit 32 Museen. Mit 64 Museen und Sammlungen in den Oberzentren bestreiten diese rund 30% des Angebotes.

Obgleich zunächst die Vermutung nahe liegt, dass es sich bei den Museen und Sammlungen im ländlichen Bereich um Heimatmuseen handeln könnte, so stellt man jedoch fest, dass eine hohe Vielfalt herrscht: Von Weinbau über Salzgeschichte, Elfenbeinskulpturen, Ritterausstellungen, Landwirtschaftsausstellungen und Fossilien ist ein breites Spektrum für (fast) jedes Interesse vorhanden.

Aus dieser Situation ergeben sich vor allem finanzielle Probleme für die Kernstädte, insbesondere Frankfurt ist davon betroffen:

„Im Gegensatz zu anderen Kernstädten zahlt die kulturellen Angebote weitestgehend die Stadtkasse Frankfurts. Pro Einwohner ließ man sich hier das Kulturangebot 1992 552,50 DM kosten – die Ballungskreise zahlten lediglich 44,69 DM, die Verdichtungskreise 50,74 DM (HLT 1995, 59). Einer Umfrage der Stadt Frankfurt am Main zufolge sind die städtischen Besucher in den Kultureinrichtungen eine Minderheit: Ausländische und überregionale Kunstinteressierte unberücksichtigt, stellt allein die Region für sich genommen im Städel, den Museen für Moderne Kunst, Völkerkunde, Architektur und Film sowie in der Schirn mehr Besucher als die Stadt“ (SCHELLER 1998, 27).

Museen und Sammlungen

2

Zahlen in oder neben einer Signatur geben die Anzahl der jeweiligen Kategorie in der entsprechenden Gemeinde an. Sind keine Zahlen angegeben, bedeutet dies einfaches Vorhandensein.

Grenzen und Schraffuren

- Ländergrenze

-----

Regierungsbezirksgrenze

----

Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt

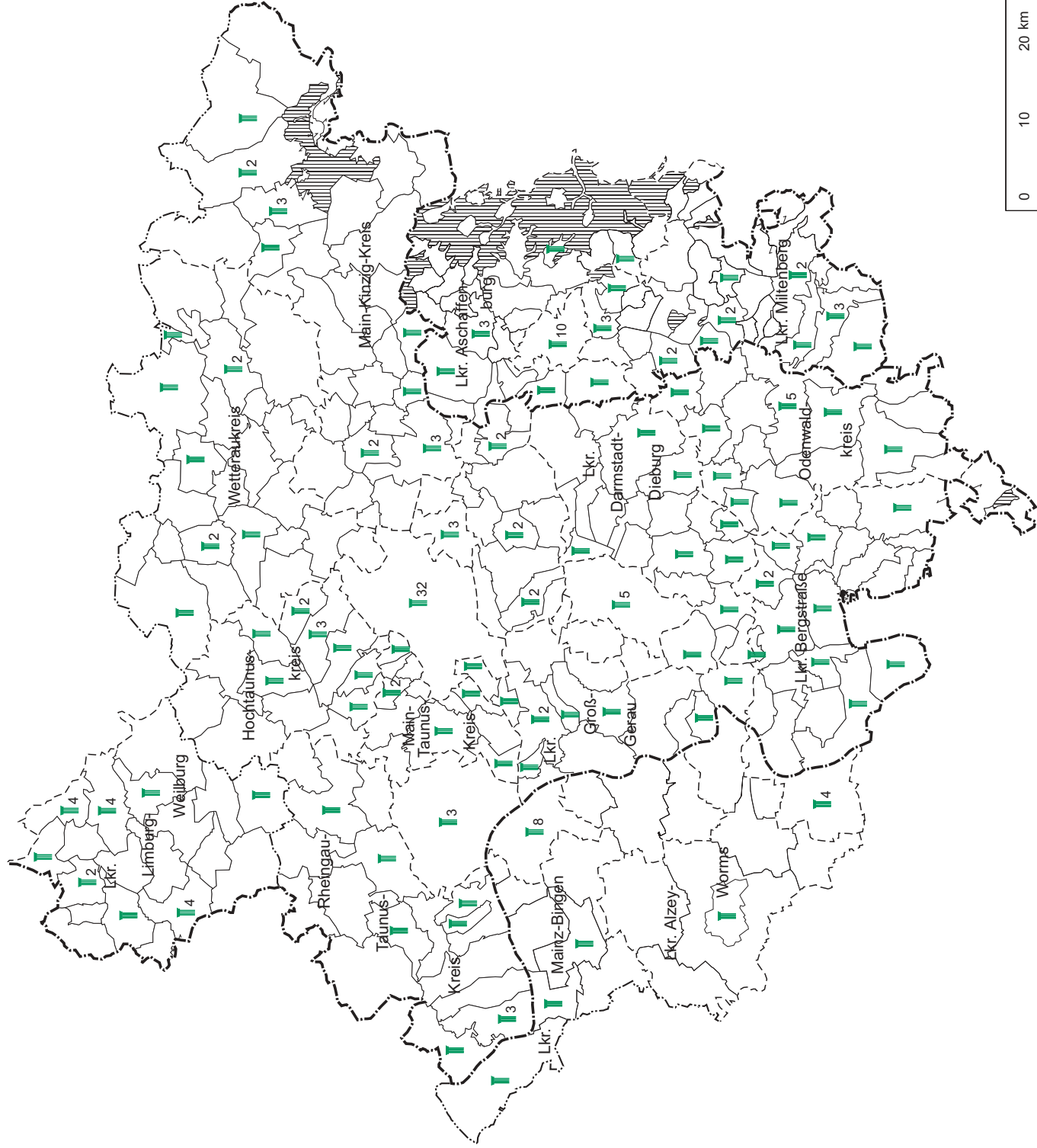
—

Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde

|||||

Gemeindefreies Gebiet

MUSEEN UND SAMMLUNGEN IM RHEIN-MAIN-GEBIET



Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Museen und Sammlungen 210

Auftraggeber:

RP Darmstadt

Auftragnehmer:

Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann- Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

Betreuung:

Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller

Ausführung:

Alexander Theiss (land. geogr.)

Kartengrundlage:

Kartenblätter der Top.-Karten 1:25.000

Datenquellen:

THEISS, A. (2001): Diplomkarte: Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet

Internet:

<http://www.verbundraum.de>  
<http://www.jahco.de>

Bücher:

- VUD-VERLAG [HRSg.] (1999): Hessen, FreizeitAtlas. Freudenstadt.  
- VUD-VERLAG [HRSg.] (1997): Rheinland-Platz, FreizeitAtlas. Freudenstadt.  
- VUD-VERLAG [HRSg.] (1995): Franken, FreizeitAtlas. Freudenstadt.

#### 4.2.2.6 Kinos

Einer Studie der Filmförderungsanstalt (FFA) mit dem Titel „Die Kinobesucher 2000 – Strukturen und Entwicklungen“ können folgende bundesweiten Daten entnommen werden:

- Im Jahr 2000 wurden bundesweit rund 154 Mio. Eintrittskarten verkauft.
- Der Kinogängeranteil der Bundesbürger liegt im Durchschnitt bei 37 %. Die stärkste Gruppe stellt die der 16 bis 19 jährigen dar, von denen 89 % ins Kino gehen, gefolgt von der Gruppe der 20 bis 24 jährigen bei der der Kinogängeranteil bei 85 % liegt.
- Insgesamt gibt es 27.6 Mio. Kinogänger in der BRD, die im Durchschnitt fünf Mal pro Jahr ins Kino gehen. Hier sind es die 20 bis 24 jährigen mit durchschnittlich neun Kinobesuchen pro Jahr, die die Statistik anführen.

Die beiden untenstehenden Abbildungen zeigen das Verhalten der Bevölkerung nach Ortgrößen.

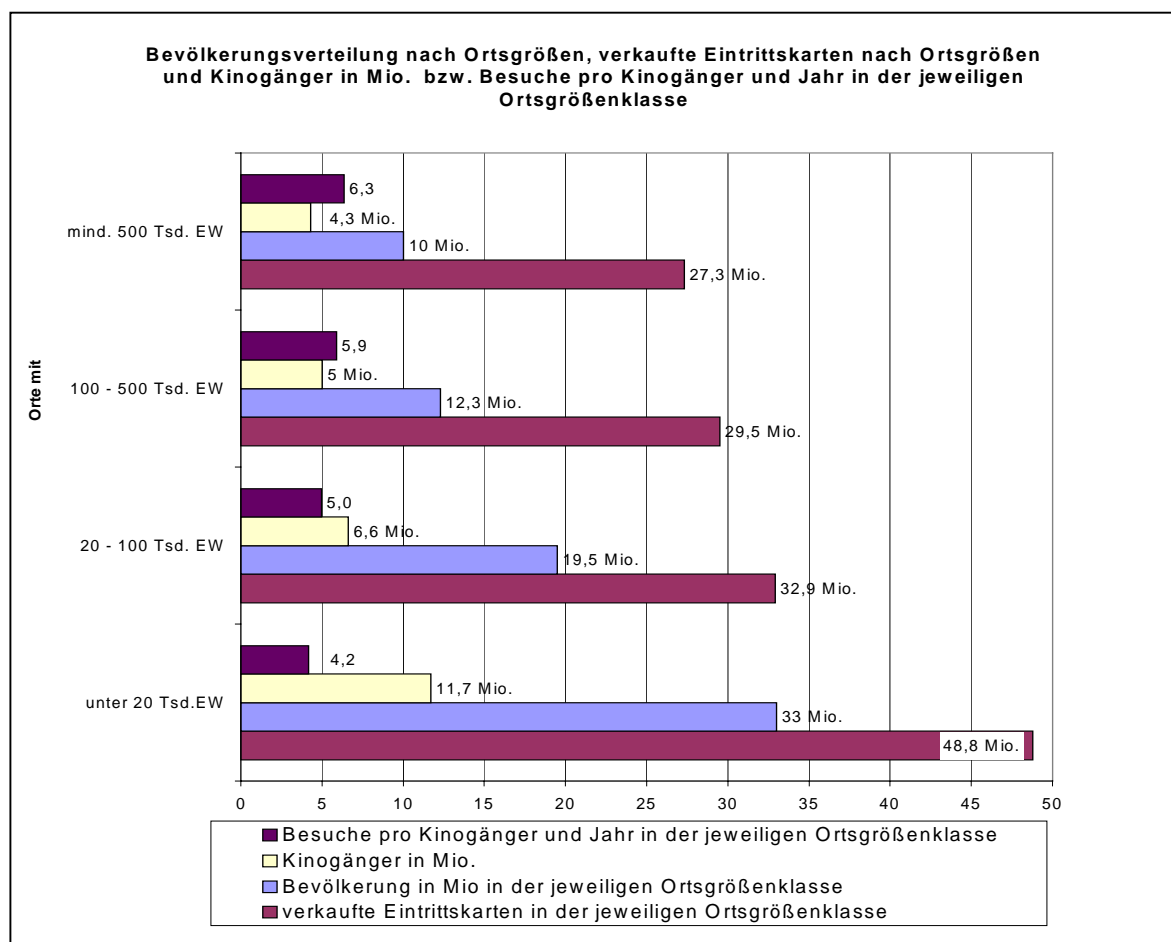


Abb. 5: Kinoverhalten der Deutschen (ohne Ausländer). Eigene Darst. Quelle: FFA 2001a.

Abbildung 5 zeigt, dass der größte Anteil der Kinobesucher aus Orten mit unter

20.000 Einwohnern kommt, gleichzeitig aber dort die Häufigkeit der Besuche pro Jahr am niedrigsten liegt. In dieser Kategorie führen die Städte mit über 500.000 Einwohnern die Liste an. Dort gehen Kinogänger durchschnittlich 6.3 Mal pro Jahr ins Kino (unter 20.000 EW: 4.2 Mal).

Abbildung 6 zeigt die Anteile der verkauften Eintrittskarten nach Ortgrößen. Hier zeigt sich, dass die Orte unter 20.000 Einwohnern den größten Anteil an verkauften Eintrittskarten aufweisen und somit die wichtigste Zielgruppe darstellen, gleichzeitig das Kinoverhalten der Bevölkerung in den Städten über 100.000 Einwohnern deutlich stärker ausgeprägt ist. Ob dies an der besseren Erreichbarkeit oder an einer größeren Auswahlmöglichkeit der Kinos in Großstädten liegt, kann an dieser Stelle nur vermutet werden.

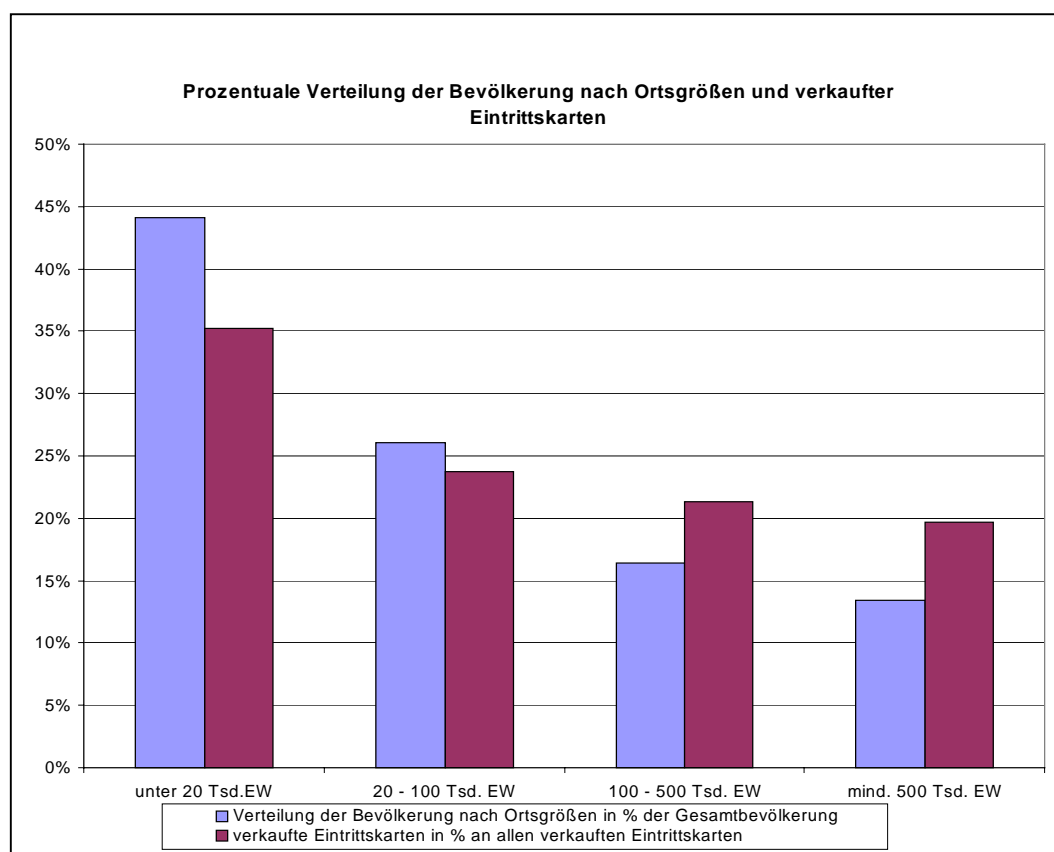


Abb. 6: Eintrittskartenverkauf nach Ortgrößen. Eigene Darst. Quelle: FFA 2001a.

In einer Besucherpotentialstudie der FFA (Das Kinobesucherpotential 2010) ist eine Abbildung über das Freizeitverhalten der Deutschen (über 10 Jahre) enthalten. Abbildung 7 stellt einen Auszug aus dieser Abbildung dar. Betrachtet man dort die Angaben über die Nutzung des Kinos zur Freizeitgestaltung, so überraschen die weiter oben aufgeführten Daten über die verkauften Eintrittskarten, denn lediglich 15

% der Bevölkerung nutzen das Kino mindestens monatlich, 31 % gehen aber nie ins Kino.

Betrachtet man die Verteilung der Kinos im Rhein-Main-Gebiet, so wird eine Konzentration der Kinos in einem Kranz rund um Frankfurt deutlich. Die ländlichen

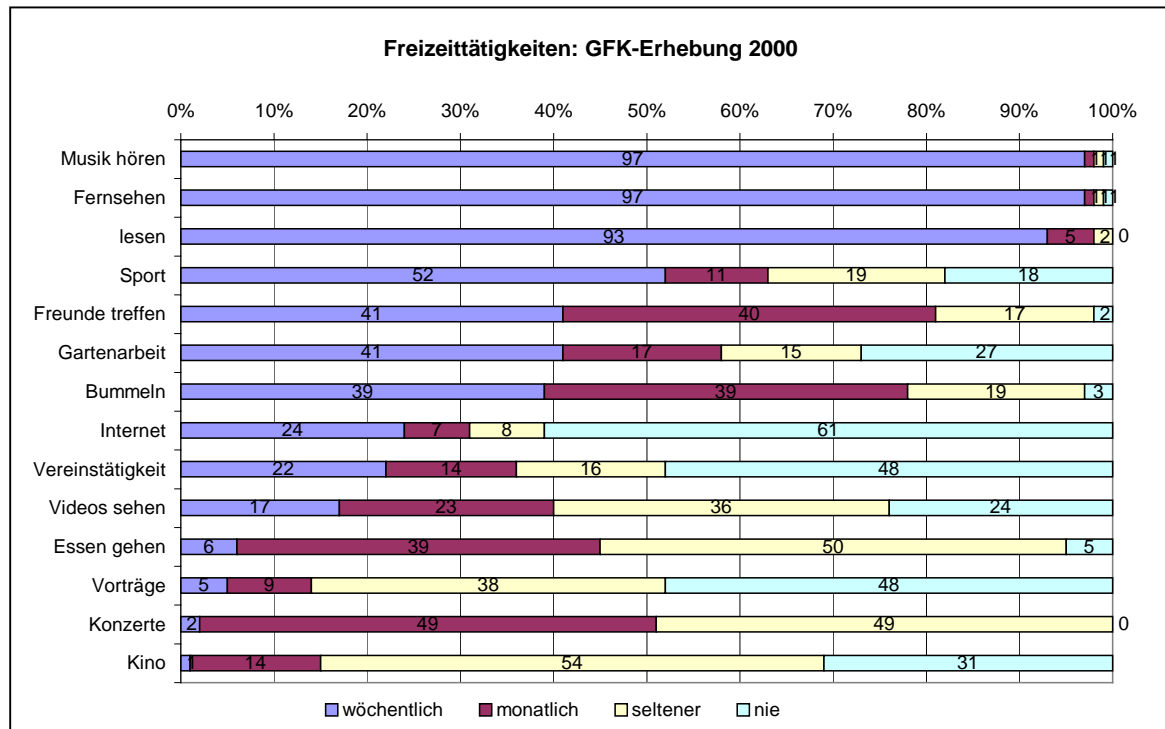


Abb. 7: Freizeitverhalten der Deutschen. Eigene Darst. Quelle: FFA 2001b.

Gebiete (Lkr. Darmstadt-Dieburg, Alzey-Worms, Rheingau-Taunus, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig, Bergstraße, Wetterau) weisen deutliche Versorgungsdefizite auf, obgleich diese durch ein Angebot des Kommunalen Kinos zum Teil aufgefangen werden können. Diese Einrichtungen sind jedoch nur dann ohne weiteres zu erfassen, wenn ihr Programm in den gängigen Kinoprogrammen veröffentlicht werden. Somit liegt die Vermutung nahe, dass die größeren Städte hier eine Versorgungsfunktion für ihr Umland mit übernehmen.








Legende

 Kinos

Zahlen in oder neben einer Signatur geben die Anzahl der jeweiligen Kategorie in der entsprechenden Gemeinde an. Sind keine Zahlen angegeben, bedeutet dies einfaches Vorhandensein.

Grenzen und Schraffuren

-  Ländergrenze
-  Regierungsbezirksgrenze
-  Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
-  Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde
-  Gemeindefreies Gebiet

In dieser Karte wird die Anzahl der Kinos, nicht die der Säle dargestellt.

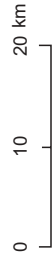
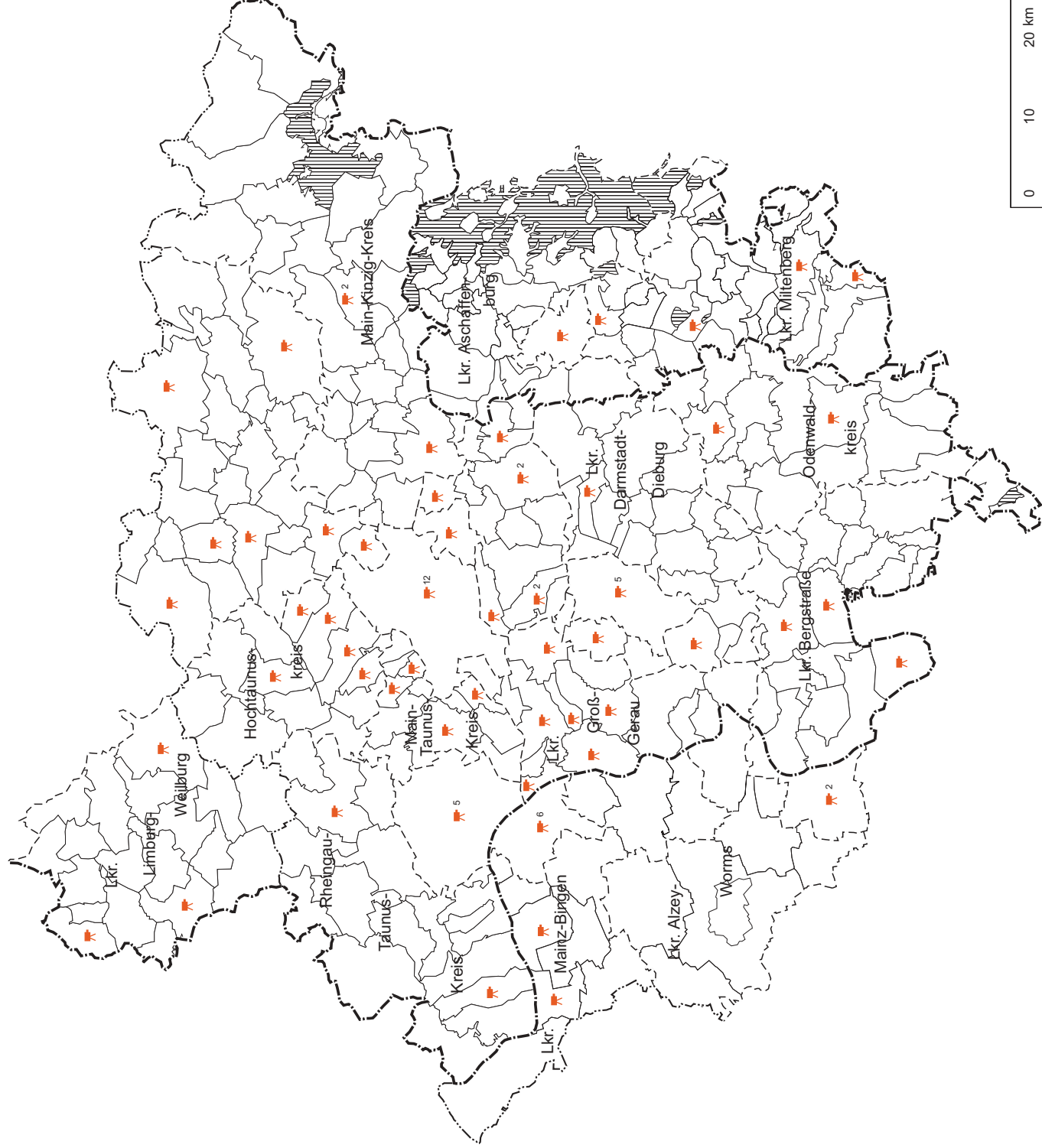
Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Kinos 85

**Auftraggeber:** RP Darmstadt  
**Auftragnehmer:** Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann Wolfgang Goethe Universität Frankfurt  
**Betreuung:** Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller  
**Ausführung:** Alexander Theiss (land. geogr.)  
**Kartengrundlage:** Kartenblätter der Top-Karten 1:25.000

**Datenquellen**  
THEISS, A. (2001): Diplomkarte: Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet  
**Internet**  
<http://www.sinema.de>  
<http://www.jarkos.de>

**Bücher**  
- VUD-VERLAG [HRSg.] (1999): Hessen, FreizeitAtlas, Freudenstadt.  
- VUD-VERLAG [HRSg.] (1997): Rheinland-Pfalz, FreizeitAtlas, Freudenstadt.  
- VUD-VERLAG [HRSg.] (1995): Franken, FreizeitAtlas, Freudenstadt.



#### 4.2.2.7 Erlebnisparks, Tierparks, Botanische Gärten und Zoos

Bei den in dieser Kategorie dargestellten Einrichtungen lassen sich kaum spezifische Aussagen treffen.

Bei den Zoos handelt es sich um kostenintensive Einrichtungen, wodurch die niedrige Anzahl erklärt werden könnte. Gleiches gilt für Botanische Gärten.

Unter der Rubrik Tierpark sind Vogelhäuser, Fasanerien und Wildgehege zusammengefasst. Diese sind im Unterhalt im Vergleich zu Zoos kostengünstiger, da bspw. Wildgehege häufig auf Waldflächen eingerichtet werden.

Erlebnisparks sind Publikumsmagneten und haben einen sehr großen Einzugsbereich. Für diese Kategorie ist in erster Linie eine gute Erreichbarkeit die Voraussetzung.

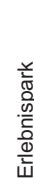
ERLEBNISPARKS, TIERPARKS, BOTANISCHE GÄRTEN  
UND ZOOS IM RHEIN-MAIN-GEBIET



007



Tierpark



Erlebnispark



Botanische Gärten

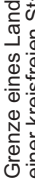
Weilburg



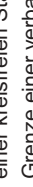
Ländergrenze



Regierungsbezirk(s)



Grenze eines Landes



Grenze einer verba-




Verbandsgemeinde



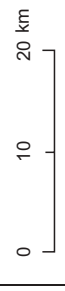
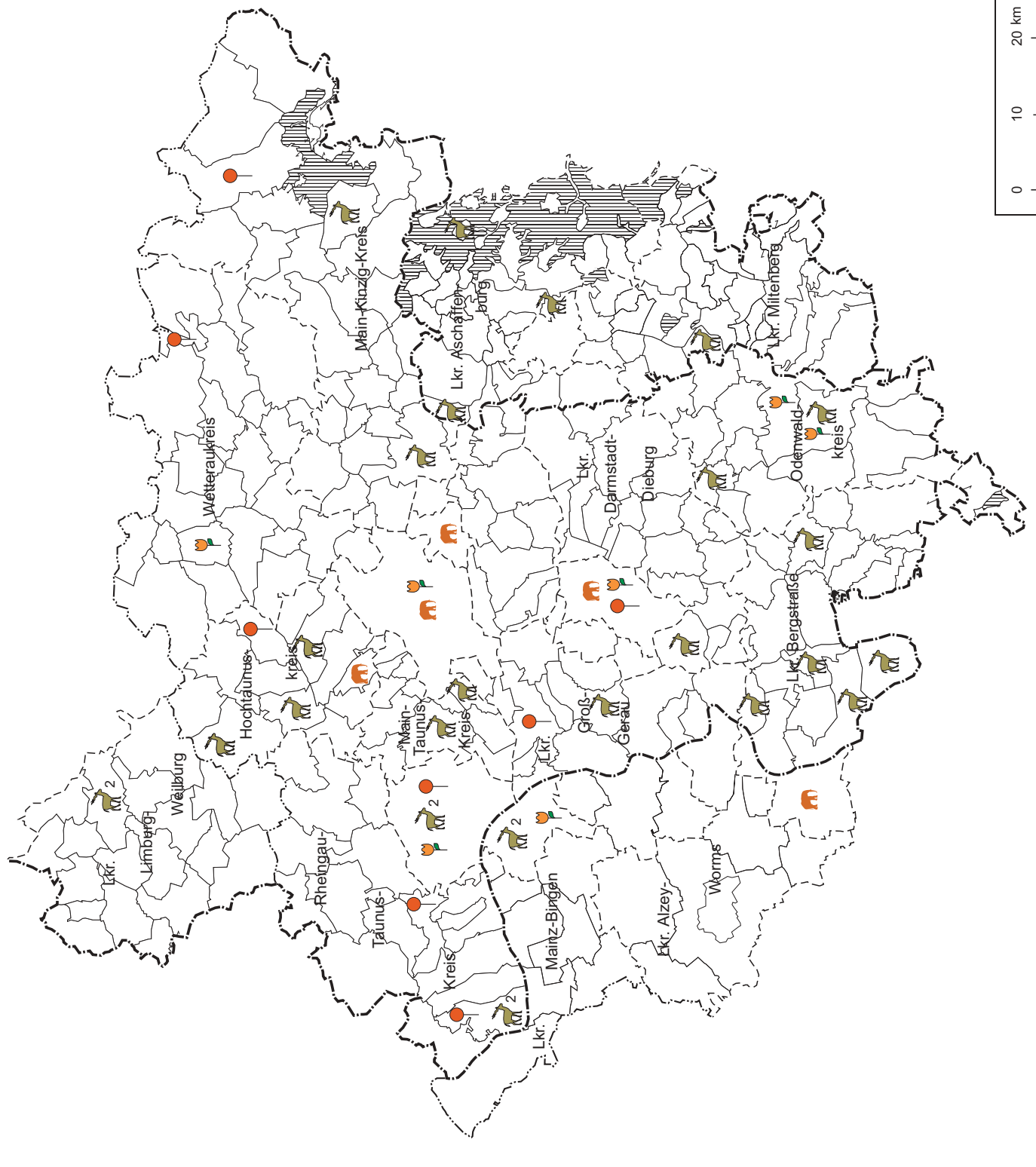
Gemeindefreies Ge

Mr. Miltenberg

A  
B  
C



27 - 27

[illegible]

#### 4.2.2.8 Schlösser, Burgen und Ruinen

Die Verteilung der in dieser Kategorie dargestellten Einrichtungen ist Ergebnis einer gewachsenen und historisch bedingten Entwicklung. Somit kann es in dieser Kategorie auch nicht darum gehen, nach Versorgungsdefiziten zu suchen.

Insgesamt betrachtet bietet die recht hohe Anzahl ein großes touristisches Potential, welches in unterschiedlichster Art und Weise genutzt werden kann (bspw. Ritterspiele, Burgfestspiele, Mittelalterliche Märkte, museale Einrichtungen etc.).

- Schlösser
- Burgen und Ruinen

Zahlen in oder neben einer Signatur geben die Anzahl der jeweiligen Kategorie in der entsprechenden Gemeinde an. Sind keine Zahlen angegeben, bedeutet dies einfaches Vorhandensein.

**Grenzen und Schraffuren**

- Ländergrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze eines Landkreises bzw. einer kreisfreien Stadt
- Grenze einer verbandsfreien bzw. Verbandsgemeinde
- Gemeindefreies Gebiet

Häufigkeit des Freizeit-Angebotes im Rhein-Main-Gebiet

Schlösser	52
Burgen und Ruinen	46

**Auftraggeber:** RP Darmstadt  
Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann- Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

**Betreuung:** Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller

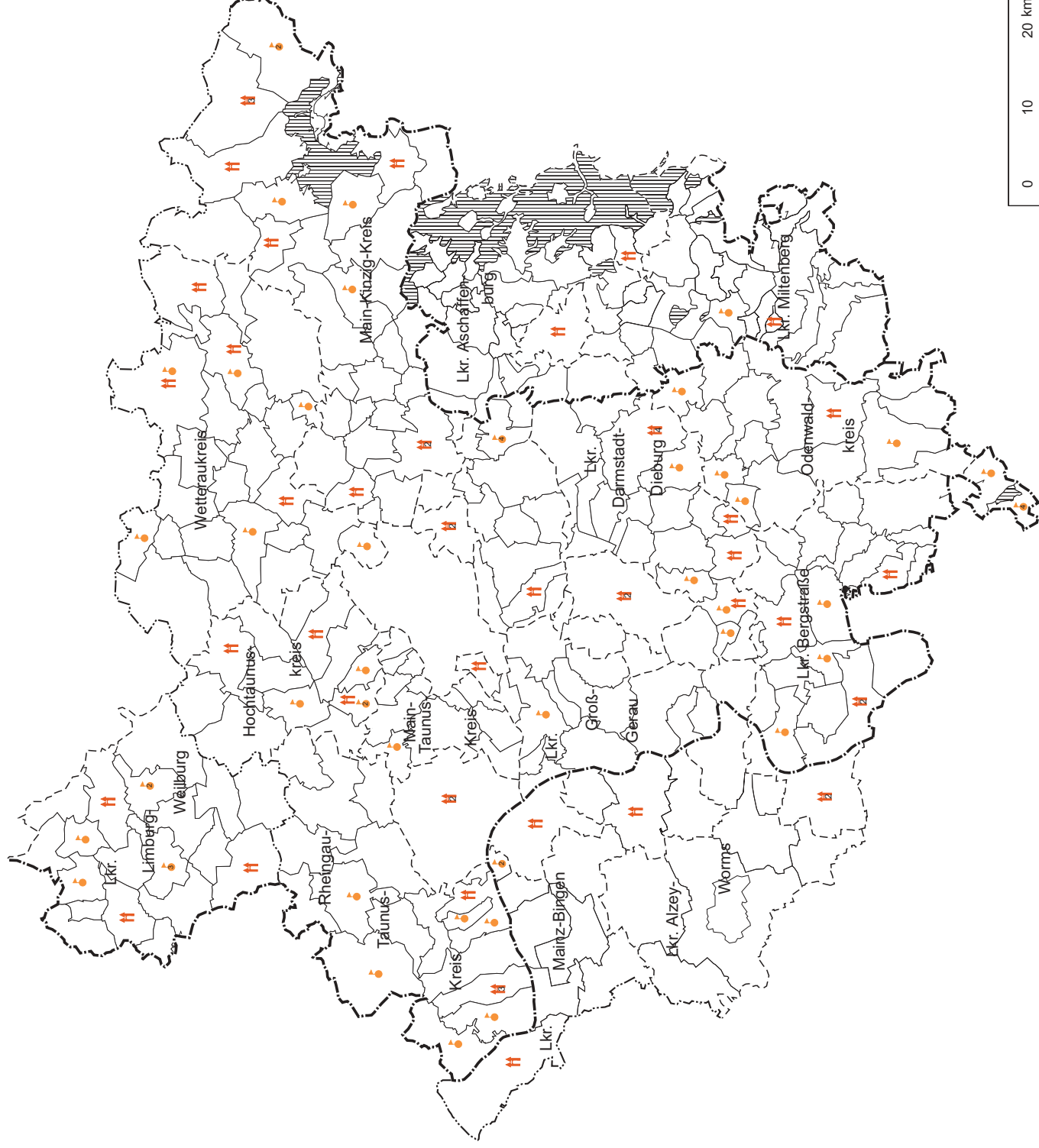
**Ausführung:** Alexander Theiss (land. geogr.)

**Kartengrundlage:** Kartenblätter der Top.-Karten 1:25.000

**Datenquellen**  
THEISS, A. (2001): Diplomkarte. Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet

- Bücher
- VUD-VERLAG [HRSG.] (1989): Hessen, Freizeitasas, Freudenstadt.
  - VUD-VERLAG [HRSG.] (1987): Rheinland-Pfalz, Freudenstadt.
  - VUD-VERLAG [HRSG.] (1985): Franken, Freudenstadt.

**Schlösser, Burgen und Ruinen  
im Rhein-Main-Gebiet**



### **4.3 BESTANDSERHEBUNG DER REGIONAL BEDEUTSAMEN NATURRÄUMLICHEN ERHOLUNGSEINRICHTUNGEN**

Die Bestandserhebung ist in der Karte „Naturparke, Badeseen und Wassersport-Angebote im RP Südhessen“ dargestellt.

#### **4.3.1 Verfügbarkeit der Daten**

Die Verfügbarkeit der Daten ist analog zu der in Punkt 4.2. Bestandserhebung angesprochenen zu betrachten. Besonderheit dieser Karte ist der räumliche Zuschnitt. In dieser Karte ist lediglich die Planungsregion Südhessen dargestellt. Für die angrenzenden (Teil-)Regionen in Rheinland-Pfalz und Bayern liegen entsprechend aufbereitete Daten nicht vor.

#### **4.3.2 Interpretation der Karte**

##### **Naturparke, Badeseen und Wassersportangebote**

Freizeit-, Sport- und Erholungseinrichtungen in dieser Kategorie sind ausschließlich an naturräumliche Gegebenheiten gebunden (sieht man von der Möglichkeit der Errichtung künstlicher Wasserflächen in bspw. ehemaligen Kiesgruben ab).

Deutlich wird, dass den Bewohnern der Region große zusammenhängende Flächen in Form von Naturparks zur Verfügung stehen, die auf unterschiedlichste Art und Weise genutzt werden können: bspw. Baden, (Schnee-)Wandern, Wintersport. Insgesamt nehmen die Naturparke eine Fläche von 476.165 ha ein.

Die nun folgenden Angaben stammen von [www.naturparke.de](http://www.naturparke.de) und [http://www.forst.hessen.de/Wald\\_und\\_Erholung/Naturparke/body\\_naturparke.htm](http://www.forst.hessen.de/Wald_und_Erholung/Naturparke/body_naturparke.htm).

Demnach gibt es in Hessen insgesamt zehn Naturparke mit 12.000km markierten Wanderwegen, 600km Waldlehrpfaden, 300km Waldsportpfaden und 400km Skiwanderwegen. Den Besuchern stehen 1.000 Parkplätze für 50.000 PKW zur Verfügung. Laut dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten kann jeder Bürger Hessens innerhalb weniger als einer Stunde mindestens einen Naturpark erreichen.

## **Die Naturparke im Rhein-Main-Gebiet im einzelnen**

### **1. Naturpark Rhein-Taunus**

Gründungsjahr: 1968

Fläche: 81.000 ha

Besucher pro Jahr: 200.000

Besonderheiten:

Kulturhistorisch interessante sowie landschaftlich einmalige und reizvolle Mittelgebirgslage. Die drei W's: Wald, Wasser, Wein!

Überwiegender Landschaftseindruck: Laubwald, Fließgewässer, Weinbau

### **2. Naturpark Hochtaunus**

Gründungsjahr: 1962

Fläche: 120.165 ha

Besucher pro Jahr 18 Mio.

Besonderheiten:

Der Naturpark Hochtaunus umfaßt das Pultgebirge des östlichen Taunus zwischen Wetterau und Idsteiner Senke im Osten und Westen und dem Main im Norden und Süden. Die Verkehrserschließung des Naturparks durch den ÖPNV ermöglicht den Bewohnern der Ballungsgebiete einen problemlosen und schnellen Zugang zu den Naturlandschaften des Hochtaunus. Der eigentliche Hochtaunus mit der größten Erhebung des großen Feldbergs ist ein bewaldeter Gebirgsrücken von ca. 40 km Länge und 10 km Breite.

Überwiegender Landschaftseindruck: Nadelwald, Laubwald, Fließgewässer, Weidewirtschaft, ausgedehnte Streuobstwiesen

### **3. Naturpark Hoher Vogelsberg (nur teilweise im Rhein-Main-Gebiet gelegen)**

Gründungsjahr: 1957

Fläche: 40.000 ha

Besucher pro Jahr 3 – 6 Mio.

Besonderheiten:

Der Vogelsberg ist mit 230.000 Hektar Ausdehnung das größte Basaltmassiv Europas. Der Hoherodskopf und der Taufsteinbereich mit ca. 800 m Höhe ist im

Sommer attraktives Gebiet für die stille Erholung und im Winter ein idealer Platz für Skilanglauf in reizvoller Landschaft.

Überwiegender Landschaftseindruck: Mischwald, Fließgewässer, Grünland, vulkanisch geprägte Landschaft

#### **4. Naturpark Spessart**

Gründungsjahr: 1962

Fläche: 73.000 ha

Besonderheiten:

Kurorte Bad Soden-Salmünster und Bad Orb, Brüder Grimm und Marionettentheater sowie Tropfsteinhöhle in Steinau, Kaiserpfalz Barbarossa in Gelnhausen, Jugendzeltplätze, Spielwiesen, Kneippanlagen.

Überwiegender Landschaftseindruck: Nadelwald, Laubwald, Mischwald, Fließgewässer, Grünland

#### **5. Naturpark Bergstraße Odenwald**

Gründungsjahr: 1960

Fläche: 162.000 ha, davon 35.000ha in Bayern

Besonderheiten:

Kulturhistorisch bedeutsame Gebäude und Landschaftsteile, viele Schlösser und Burgen, UNESCO Weltkulturerbe, mittelalterliche Stadtkerne, Limes, römische Anlagen, Nibelungensage, Felsenmeer, 11 Jugendzeltplätze im Naturpark

Überwiegender Landschaftseindruck: Mischwald, Grünland, Weinbau





Wassersport

Badeseen

NATURPARKE

Rhein-Taunus

Hochtaunus

Hoher Vogelsberg

Hessischer Spessart

Bergstraße-Odenwald

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

GRENZE

- Regierungsbezirksgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Naturparkgrenze

In der Kategorie Wassersport sind folgende Aktivitäten inbegriffen: Segeln, Surfen, Segel- oder Surfschulen, Bootsverleih (Kanu, Schlauch-, Tretelektro- oder Ruderboot), Wasserski, Tauchen, Angeln (ohne Verein). Wassersport ist in der Karte eingetragen, wenn eine der oben genannten Aktivitäten möglich ist. Sind unterschiedliche Angebote vorhanden, so ist dennoch nur eintrag vorhanden.

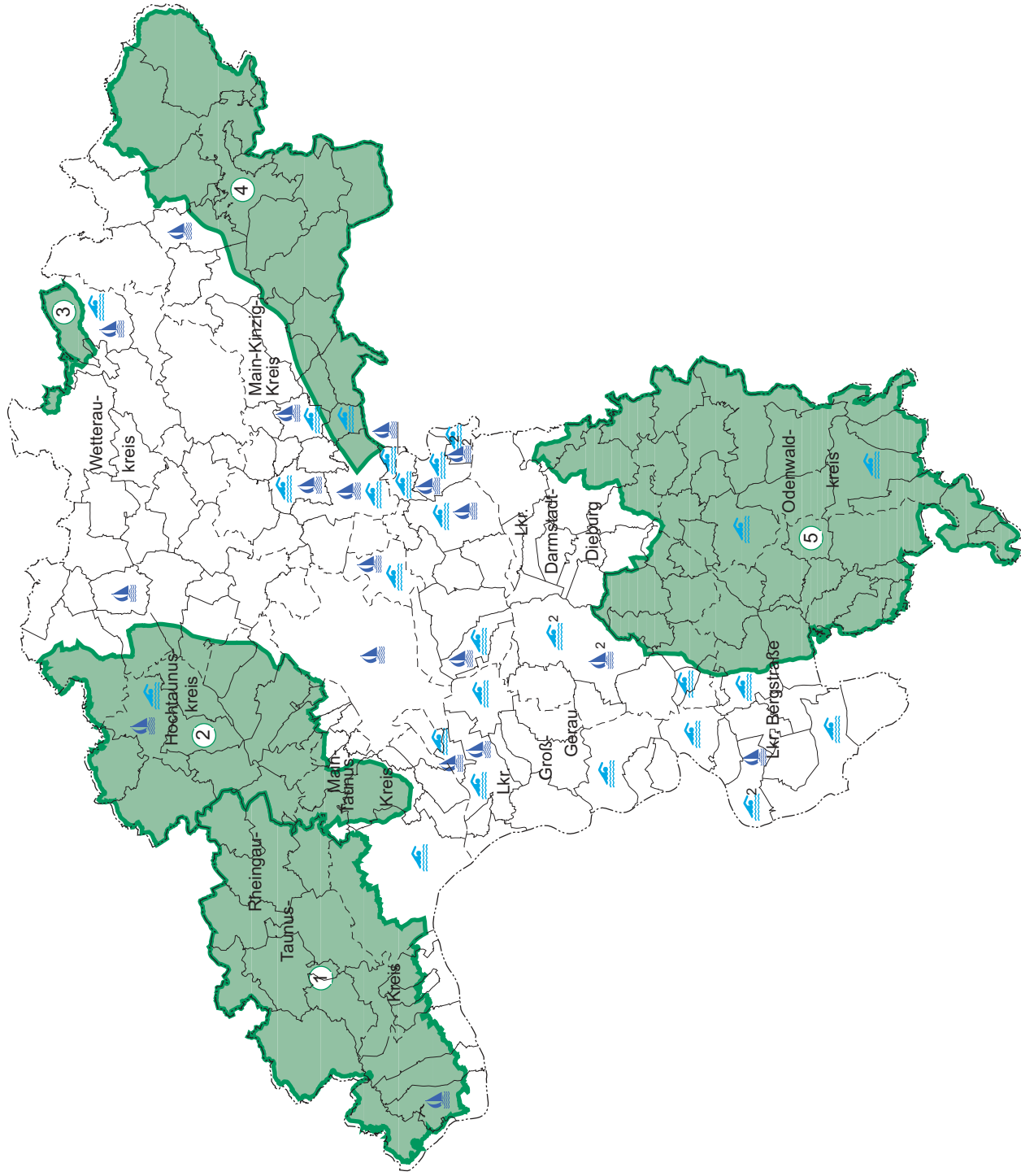
Häufigkeit des Freizeit-Angebotes in der Planungsregion Süd

Naturparke	5
Badeseen	33
Wassersportmöglichkeiten	28

Auftraggeber: RP Darmstadt  
Auftragnehmer: Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt  
Betreuung: Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller  
Ausführung: Alexander Theis (land. geogr.)  
Kartengrundlage: Kartenblätter der Top-Karten 1:25.000  
Hessische Landesanstalt für Forsteinrichtung, Waldforschung und Waldökologie (2001): Themenkarte 14.

Datenquellen  
THEISS, A. (2001): Diplomkarte: Ausgewählte Freizeitangebote im Rhein-Main-Gebiet  
Internet: <http://www.freizeit-und-erlebnisparks.de>  
<http://www.yahoo.de>  
Bücher  
- ADAC HESSEN-THÜRINGEN [HESG.] (2000): Badeseen in Hessen und Thüringen. Frankfurt.  
- ADAC HESSEN-THÜRINGEN [HESG.] (1997): Baden im Rhein-Main-Gebiet. Frankfurt.  
- VUD-VERLAG [HESG.] (1987): Rhein- und Pfalz-Platz. Pfaffenstadt.  
- VUD-VERLAG [HESG.] (1995): Franken, Frieslatlas. Freudenstadt.

# Naturparke, Badeseen und Wassersport-angebote in der Planungsregion Süd hessen



### **4.3.3 Der Regionalpark Rhein-Main**

Der Regionalpark Rhein-Main stellt mit seinen regionalen Grünzügen und Regionalparkrouten einen weiteren wichtigen Bestandteil für die Naherholungsmöglichkeiten in der Region und ihre Bevölkerung dar. Das Zusammenspiel flächiger (Streuobstwiesen, Aufforstungen, Spielplätze...), linearer (Alleen, Weg- und Ackerrandstreifen...) und punktueller (Türme, Brunnen, Kreuze) Elemente prägen die Konzeption des Parks.

Dabei werden sowohl bestehende Elemente genutzt, als auch Neue hinzugefügt. Der Wiederaufbau der Flörsheimer Warte ist nur eines von vielen Beispielen.

Die Verbindung des Grüngürtels Frankfurt mit dem Naturpark Hochtaunus „ermöglicht das Erleben und Wiederentdecken von Landschaft im überörtlichen Zusammenhang“ (UVF 2000) auch durch seine Vielfalt an floristischen, faunistischen, kulturhistorischen und künstlerischen Identifikationselementen.

„Die besondere Chance dieser Region liegt in der Kombination von Großstadt und dem Charme der vielen kleinen umliegenden Städte und Gemeinden einerseits und der bislang noch allgegenwärtigen Landschaft andererseits. Der Regionalpark ist das Instrument, um Landschaft nach diesem Leitbild zu entwickeln und ihren Wert im Bewusstsein der Menschen zu verankern“ (UVF 2000).

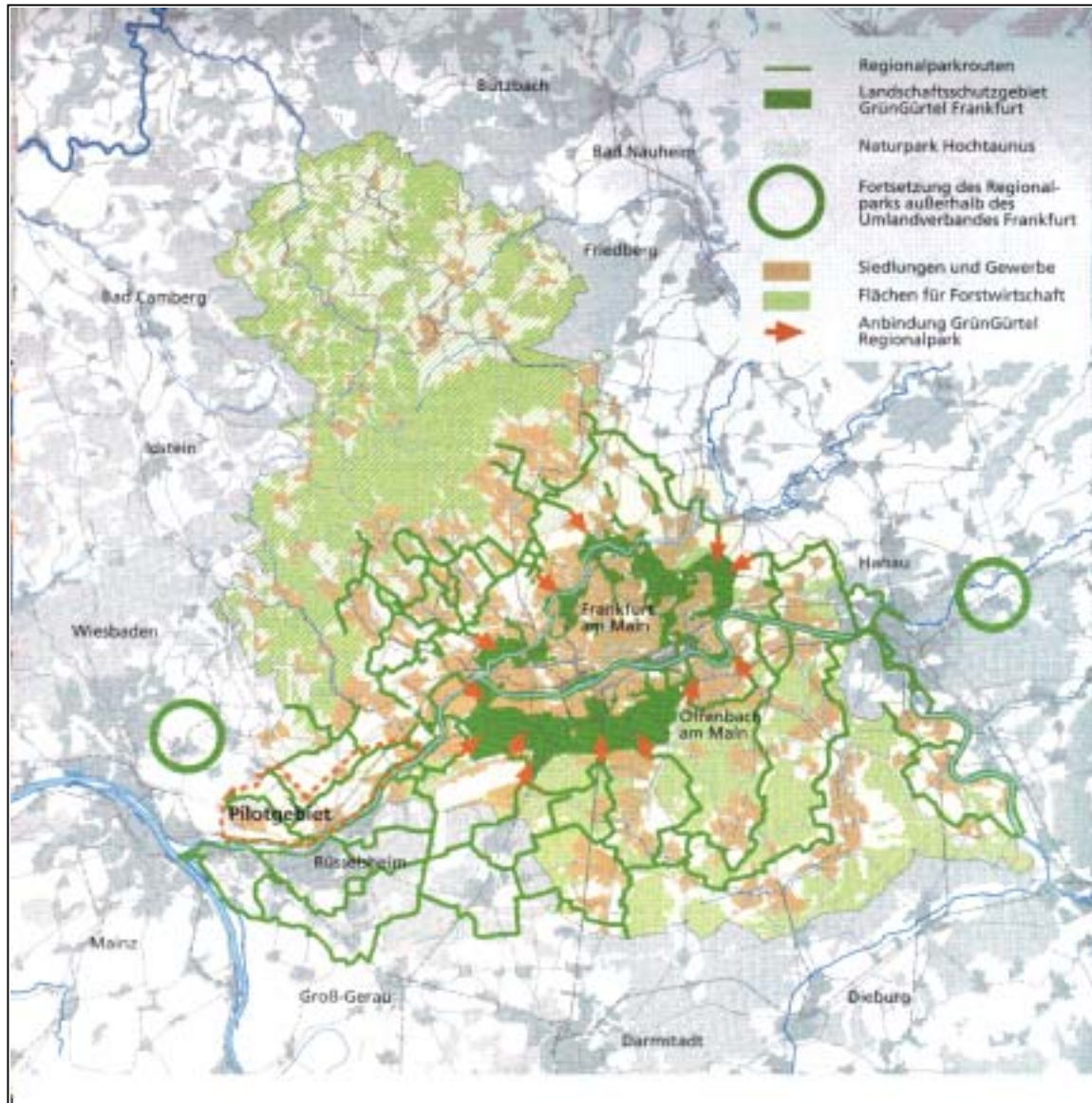


Abb. 8: Regionalpark Rhein-Main. UVF [Hrsg.] (2000): Grüngürtel Freizeitkarte. Frankfurt

#### **4.4 ABSCHÄTZUNG DES BENUTZERPOTENTIALS DER EINRICHTUNGEN**

Wie bereits in der Einleitung erwähnt worden ist, übersteigt die Erarbeitung einer Benutzerpotentialstudie die vorgegebenen Rahmenbedingungen dieses Auftrags. Benutzerpotentialstudien setzen sehr umfangreiche Nachforschungen, Erhebungen und Befragungen über das Freizeitverhalten der Bevölkerung voraus. Für die Einrichtungen für Sport müssten die vorhandenen Flächen erfasst werden, bspw. die Anzahl der Tennisplätze, Sportplätze etc., bei Bädern die Größe der Schwimmflächen, bei Badeseen vorhandene Parkplätze und Liegeflächen usw. Vor allem müssten die Erreichbarkeit der jeweiligen Einrichtungen und das Nachfragepotential durch empirische Erhebungen erarbeitet werden.

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit wird aufgrund dieser Schwierigkeiten der Versuch unternommen, anhand zweier Verfahren aufzuzeigen, wie Einrichtungen für Sport nach bestimmten Vorgaben konzipiert werden können. Diese beiden Verfahren finden Anwendung in der Planungspolitik der BRD. Dabei wird einwohnerbezogen nach vorgegebenen Richtwerten, Formeln und Analysetechniken der Bedarf an bestimmten Einrichtungen ermittelt.

Die beiden angesprochenen Studien sind veröffentlicht worden unter:

1. BUNDESINSTITUT FÜR SPORTWISSENSCHAFTEN [Hrsg.] (2000): Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. Schorndorf.  
(Anm.: ehemals Richtlinien der Deutschen Olympischen Gesellschaft)

Aus dem Vorwort:

„Die Vorlage des Leitfadens erfüllt das in letzter Zeit immer stärker artikulierte Interesse aus Politik, Sport und von Planern nach Publikationen eines praxisgerechten und zugleich wissenschaftlich fundierten Leitfadens. Die Methodik des Leitfadens soll allen an der Sportstättenentwicklungsplanung Beteiligten Hilfestellung anbieten. Wegen der Vorteile bei der Anwendung in der Praxis –u.a. fundierte Begründung des Bedarfs an Sportstätten und sachgerechte Vorbereitung von Entscheidungen – wird von der Arbeitsgruppe die Arbeit mit dem Leitfaden empfohlen. Bei allen Vorteilen der neuen Planungsmethode wird darauf verwiesen, dass der Arbeit mit dem Leitfaden dort Grenzen gesetzt sind,

wo mit auf Annahmen gestützten Prognosen, beispielsweise über das Sportverhalten, gearbeitet werden muss. So können z.B. gesellschaftlich verursachte Veränderungen des Sportverhaltens mit der Methode des Leitfadens nur schwer abgeschätzt werden, ihre Folgen für den Bedarf an Sportstätten aber durchaus“ (S. 9)

und zweitens unter

## 2. DEUTSCHER SPORTBUND [Hrsg.] (1993): Goldener Plan Ost. Köln.

Teil 1: Memorandum

Teil 2: Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen in den neuen Bundesländern.

Teil 3: Anleitung zur Aufstellung von Sportstättenentwicklungsplänen in den neuen Bundesländern.

Aus dem Vorwort

„Mit dem Begriff „Goldener Plan“ greift der Deutsche Sportbund bewusst auf eine erfolgreiche, mehr als 30 Jahre alte Idee zurück: den planmäßigen Abbau eines bedrückenden Mangels an Sportstätten durch ein Gemeinschaftswerk aller staatlicher Ebenen. [...].

Das Ziel des Goldenen Plans, das Defizit an Anlagen der Grundversorgung auszugleichen, wird anhand der „Richtlinien für die Schaffung von Erholungs-, Spiel- und Sportanlagen“ mit maßvoll gestalteten Bedarfsrichtwerten aufgezeigt. Die „Anleitung zur Sportstättenentwicklungsplanung“ ermöglicht das Aufstellen solcher Fachpläne als wesentlichen Bestandteil der Stadtentwicklungsplanung und als Voraussetzung für die Flächensicherung vorhandener und zukünftiger Anlagen“.

Diese Zitate sollen lediglich den konzeptionellen Ansatz dieser Studien andeuten.

Um ein Vielfaches schwerer gestalten sich Benutzerpotentialstudien für Freizeiteinrichtungen, wie Museen und Sammlungen, Schlösser, Erlebnisparks, Zoos oder ähnlichen Einrichtungen.

Zusätzlich sind solche Studien in der Regel nicht frei verfügbar und werden von den Auftraggebern unter Verschluss gehalten.

Ein Beispiel für eine Besucherpotentialstudie steht im Internet unter folgender Adresse zur freien Verfügung:

**[http://www.ffa.de/Publikationen/kinobesucherpotential\\_2010.pdf](http://www.ffa.de/Publikationen/kinobesucherpotential_2010.pdf)**

Hierbei handelt es sich um eine Kinobesucherpotentialstudie der Filmförderungsanstalt (siehe auch Literaturverzeichnis).

Auch muss stets beachtet werden, dass die Ergebnisse der Studien lediglich Prognosen sind, deren tatsächliches Eintreten häufig nicht überprüfbar ist bzw. sich als nicht haltbar herausstellen.

Jüngstes Beispiel in Frankfurt: Das IMAX-Kino auf der Zeil rechnete bei der Eröffnung mit rund 800.000 Besuchern pro Jahr. Tatsächlich kommen nur 300.000 Besucher und haben das Unternehmen unrentabel gemacht (Meldung der Frankfurter Rundschau vom 20.September 2001).

## 5 ZUSAMMENFASSUNG

Im vorliegenden Bericht sind unterschiedlichste Sport- und Freizeitangebote dargestellt worden. Die Problematiken, die mit solch einer empirischen Arbeit verbunden sind, wurden aufgezeigt.

### ## Tennis und Fußball

Diese beiden Sportarten haben unter den in diesem Bericht berücksichtigten Kategorien die größten Verbreitungen im Rhein-Main-Gebiet. Rund 3% der hessischen Bevölkerung sind Mitglieder im DTB (gegenüber 2.5% bundesweit); 8.2% sind Mitglieder des DFB (gegenüber 7.5% bundesweit). Im Rhein-Main-Gebiet gibt es 563 Tennis- bzw. 1002 Fußballvereine.

Mit den Sportarten Tennis und Fußball ist erhebliches Konfliktpotential verbunden. Dies bezieht sich neben den Lärmbelästigungen der Anwohner auch auf Flächenversiegelungen und auf die durch die Sportangebote induzierten Verkehre.

### ## Golf

Steigende Zahlen von Golfsportlern und Golfplätzen spiegeln die wachsende Bedeutung des Golfsports wieder. Dennoch ist der Anteil der im DGV organisierten Golfer mit 0.5% an der Bevölkerung im Vergleich zu den Sportarten Tennis und Fußball gering.

Die Anzahl der Golfplätze im Rhein-Main-Gebiet ist in den letzten Jahren kontinuierlich bis auf 32 Anlagen angestiegen. Insbesondere in den Städten Frankfurt und Darmstadt sowie in den Landkreisen Bergstrasse, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau fand eine rege Entwicklung statt (von 4 Plätzen 1992 auf 10 Plätze im Jahr 2001).

Auffällig ist die konzentrische Anordnung rund um Frankfurt.

Ähnlich wie bei Tennis- und Fußballplätzen beinhalten Golfplätze ein erhebliches Konfliktpotential.

#### ## Erlebnis- und Spaßbäder

Im Rhein-Main-Gebiet existieren 57 Erlebnis- und Spaßbäder. Davon liegen rund 75% in Mittelzentren, Mittelzentren mit Teilfunktion eines Oberzentrums und in Oberzentren. Knapp 25% aller Einrichtungen befinden sich in Oberzentren.

Es lässt sich eine Konzentration der Einrichtungen im sogenannten Speckgürtel nördlich und nordwestlich von Frankfurt ausmachen.

Bäder sind nicht auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet.

Diese Einrichtungen erzeugen viel Verkehr, erfordern gleichzeitig große Parkflächen und ziehen große Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten nach sich.

#### ## Wintersportangebote

Wintersportangebote – mit Ausnahme der Eishallen – sind an naturräumliche Gegebenheiten gebunden und erfordern „Gunstandorte“. Diese sind insbesondere im Taunus, Spessart bzw. im Odenwald, allerdings mit klimatisch bedingten Einschränkungen vorzufinden.

Diese Angebote bergen ein enormes touristisches Potential, das von den Gemeinden ausgeschöpft und als Entwicklungsmotor der meist ländlichen Räume genutzt werden kann.

#### ## Museen und Sammlungen

Im Rhein-Main-Gebiet gibt es 205 Museen und Sammlungen. Ca. 31% (64 Einrichtungen ) der Museen und Sammlungen liegen in den Oberzentren.

Es herrscht eine große Vielfalt im Angebot, das vom Weinbau über Salzgeschichte, Elfenbeinskulpturen, Ritter- und Landwirtschaftsausstellungen bis hin zu Gemäldesammlungen und naturwissenschaftlichen Ausstellungen reicht.

Als problematisch stellt sich die Finanzierung dieser Einrichtungen dar, die häufig zu Konflikten innerhalb der Region führ(t)en.



#### ## Kinos

Im Rhein-Main-Gebiet gibt es 85 Kinos. Die Daten der Studie zeigen eine Konzentration der Kinos in und rund um Frankfurt am Main. Die ländlichen Regionen weisen hingegen deutliche Defizite auf (Darmstadt-Dieburg, Alzey-Worms, Rheingau-Taunus, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig, Bergstraße, Wetterau).

Es liegt die Vermutung nahe, dass die größeren Städte eine Versorgungsfunktion für ihr Umland übernehmen.

Am häufigsten wird das Kino als Freizeitangebot von den 16 – 24 jährigen wahrgenommen.

#### ## Erlebnisparks, Tierparks, Botanische Gärten und Zoos

In dieser Kategorie ist es kaum möglich, spezifische Aussagen zu treffen. Bei allen Einrichtungen handelt es sich um kostenintensive Einrichtungen, die gleichzeitig einen hohen Raumbedarf nach sich ziehen.

Erlebnisparks, die in der Regel privat betrieben werden, benötigen einen hohen Einzugsbereich und erfordern eine gute Erreichbarkeit.

#### ## Schlösser, Burgen und Ruinen

Die hohe Anzahl (100) der Ruinen, Burgen und Schlösser bieten ein großes touristisches Potential, dass auf unterschiedlichste Art und Weise genutzt werden kann (Mittelaltermärkte, Burgfestspiele etc.).

Es handelt sich um eine historisch gewachsene Struktur.

#### ## Naturparke, Badeseen und Wassersportangebote und der Regionalpark

Diese Einrichtungen sind ausschließlich an naturräumliche Gegebenheiten gebunden.

Die Naturparke stellen der Bevölkerung in der Region große zusammenhängende Flächen zur Verfügung, die auf unterschiedlichste Art und Weise genutzt werden können ((Ski-)Wandern, Waldsportpfade, Waldlehrpfade, Rodeln, teilweise Alpinsport).

Jeder Bürger Hessens lebt in einer Reichweite von einer Stunde zu mindestens einem Naturpark.

Der Regionalpark Rhein-Main stellt mit seinen regionalen Grünzügen und Regionalparkrouten einen weiteren wichtigen Bestandteil für die Naherholungsmöglichkeiten in der Region und ihre Bevölkerung dar.

Insgesamt betrachtet herrscht eine große Vielfalt an Freizeit- und Sportmöglichkeiten im Rhein-Main-Gebiet. Jedes dieser Angebote ist jedoch mit spezifischen Problemen und möglichem Konfliktpotential vorbelastet. Teilweise herrschen Ungleichgewichte zu Ungunsten der ländlichen Regionen vor. Wie diese Versorgungsdefizite ausgeglichen werden könnten, müsste im Rahmen weiterer empirischer Benutzerpotentialstudien und Bestandserhebungen spezifisch überprüft werden. Die hiermit verbundene Problematik wurde in Kapitel 4.4 dargestellt.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass einerseits die ländlichen Regionen von der höheren Konzentration an - in erster Linie – kulturellen Angeboten in den größeren Städten profitieren, andererseits den Bewohnern der Ballungszentren durch das Umland naturnahe Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten geboten werden. Eine regionale Kooperation sollte daher angestrebt werden und könnte damit den Bewohnern der Region noch besser zu Gute kommen.

## 6 DATEN

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06411000	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	14	14	5	5	2	2			2	2					1	1	1	1	
06412000	Frankfurt am Main, St.	80	43	32	12	6			1	1	1						1	1	1	
06413000	Offenbach am Main, St.	20	12	3	1		2		1	1	1								1	
06414000	Wiesbaden, Landeshauptstadt	49	25	3	5	3	2		3	1		2	1	6		1	1	1		
<b>06431</b>	<b>Landkreis Bergstraße</b>	<b>63</b>	<b>31</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06431001	Abtsteinach	3	1																	
06431002	Bensheim, St.	8	3	1	1		1		1	1										
06431003	Biblis	3	1					1	1	2	1									
06431004	Birkenau	4	1				1								1					
06431005	Bürrstadt, St.	3	2																	
06431006	Einhausen	3	1																	
06431007	Fürth		1	1	1	1						1								
06431008	Gorxheimertal	2	1																	
06431009	Grasellenbach		1																	
06431010	Groß-Rohrheim	1	1									1								
06431011	Heppenheim (Bergstraße), Krst.	5	3	1	1			1												
06431012	Hirschhorn (Neckar), St.	1	1					1												
06431013	Lampertheim, St.	8	1	1			2			1		1								
06431014	Lautertal (Odenwald)	4	1	2																
06431015	Lindenfels, St.	3	1	1				1					1			1	2	1		
06431016	Lorsch, St.	2	1	1				1				1								
06431017	Mörlenbach	5	3																	
06431018	Neckarsteinach, St.		2					4												
06431019	Rimbach	3	1																	
06431020	Viernheim, St.	1	1	1	1				1			1								

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06431021	Wald-Michelbach	3	2	1									1	1	1					
06431022	Zwingenberg, St.	1	1	1				1												
<b>06432</b>	<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>55</b>	<b>39</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06432001	Alsbach-Hähnlein		2																	
06432002	Babenhausen, St.	2	1																	
06432003	Bickenbach	2	1							1										
06432004	Dieburg, St.	4	1																	
06432005	Eppertshausen	1	1																	
06432006	Erzhausen	1	1																	
06432007	Fischbachtal	2	1	1			1													
06432008	Griesheim, St.	2	3				1		1											
06432009	Groß-Bieberau, St.		2																	
06432010	Groß-Umstadt, St.	5	1	1		1	4													
06432011	Groß-Zimmern	2	2						1											
06432012	Messel		1	1																
06432013	Modautal	1	2	1			1							1	1					
06432014	Mühltal	2	4					1	1											
06432015	Münster	2	1			1														
06432016	Ober-Ramstadt, St.	1	1	1																
06432017	Otzberg	4	2	1				1												
06432018	Pfungstadt, St.	4	3	1		1						1								
06432019	Reinheim, St.	8	3																	
06432020	Roßdorf	2	2																	
06432021	Schaafheim	7	1																	
06432022	Seeheim-Jugenheim	1	2	1			1	1												

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06432023	Weierstadt, St.	2	1		1															
<b>06433</b>	<b>Landkreis Groß - Gerau</b>	<b>55</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06433001	Biebesheim am Rhein	4	1	1																
06433002	Bischofsheim	4	2	1																
06433003	Büttelborn	3	4																	
06433004	Gernsheim, St.	1	1	1		1			1	1										
06433005	Ginsheim-Gustavsburg	4	1		1															
06433006	Groß-Gerau, St.	3	3	1	1							1								
06433007	Kelsterbach, St.	5	1	1		1	1													
06433008	Mörfelden-Walldorf, St.	7	3		1					1										
06433009	Nauheim	2	1	1	1													1		
06433010	Raunheim, St.	3	2	1						1	1									
06433011	Riedstadt	4	3							1										
06433012	Rüsselsheim, St.	11	6	2	2	2		1	1	1	1				1					
06433013	Stockstadt am Rhein	1	1																	
06433014	Trebur	3	1		1															
<b>06434</b>	<b>Hochtaunuskreis</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
06434001	Bad Homburg v.d. Höhe, St.	2	7	3	1	2	1		2			1	1			1				
06434002	Friedrichsdorf, St.	1	4	2	1															
06434003	Glashütten	1	2													1				
06434004	Grävenwiesbach	1	1																	
06434005	Königstein im Taunus, St.	3	1	1		1	1	2					1	1						
06434006	Kronberg im Taunus, St.	1	3	1	1			1	1										1	1
06434007	Neu-Anspach	2	1	1	1															

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06434008	Oberursel (Taunus), St.	3	5	1	1															1
06434009	Schmitten	1	1					1							1	2				
06434010	Steinbach (Taunus), St.	2	1																	
06434011	Usingen, St.	2	2				1			1	1									
06434012	Wehrheim	1	2	1		1							1			1				
06434013	Weilrod	3							1			1								
<b>06435</b>	<b>Main - Kinzig - Kreis</b>	<b>125</b>	<b>46</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06435001	Bad Orb, St.	1	1			1		1	1			1	1				1			
06435002	Bad Soden-Salmünster, St.	6	1	3		1		1	1		1									
06435003	Biebergемünd	3	1																	
06435004	Birstein	4	2																	
06435005	Brachtal	3		1			1													
06435006	Bruchköbel, St.	6	2	2						1	1									
06435007	Erlensee	2	1																	
06435008	Flörsbachtal	2	1										1							
06435009	Freigericht	5	1	1					1											
06435010	Gelnhausen, Barbarossastadt	6	3		2	1		1												
06435011	Großkrotzenburg	1	1							1	1									
06435012	Gründau	6	1																	
06435013	Hammersbach	1	1																	
06435014	Hanau, St.	12	6	3	1		2		1	1	1	1								
06435015	Hasselroth	1	1																	
06435016	Jossgrund	4	1				1		1				1		1					
06435017	Langenselbold, St.	2	1							1	1									
06435018	Linsengericht	4	2																	

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06435019	Maintal, St.	6	3																	
06435020	Neuberg	1	1																	
06435021	Nidderau, St.	5	2																	
06435022	Niederdorfelden	1	1																	
06435023	Rodenbach	3	3	1						1										
06435024	Ronneburg	1	1																	
06435025	Schlüchtern, St.	10	2	1			3						1							
06435026	Schöneck	5	1				1													
06435027	Sinnatal	11	2					2												
06435028	Steinau an der Straße, St.	8	2	2			1								1					
06435029	Wächtersbach, St.	5	1																	
06435200	Gutsbezirk Spessart																			
<b>06436</b>	<b>Main - Taunus - Kreis</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06436001	Bad Soden am Taunus, St.	5	2	2	1	1														
06436002	Eppstein, St.	3	3					1												
06436003	Eschborn, St.	2	2	1																
06436004	Flörsheim am Main, St.	3	3																	
06436005	Hattersheim am Main, St.	8	3	1	1	1						1								
06436006	Hochheim am Main, St.	3	2	1																
06436007	Hofheim am Taunus, Kreisstadt	6	4	1	1	1			1			1								
06436008	Kelkheim (Taunus), St.	8	5																	
06436009	Kriftel	1	1	2		1														
06436010	Liederbach am Taunus	1	1																	
06436011	Schwalbach am Taunus, St.	5	1																	
06436012	Sulzbach (Taunus)	4	1		1															



ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
<b>06437</b>	<b>Odenwaldkreis</b>	<b>38</b>	<b>10</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06437001	Bad König, St.	3	2																	
06437002	Beerfelden, St.	2	1	1				1	1	1			1		1					
06437003	Brensbach	2	2	1				1	1			1								
06437004	Breuberg, St.	3		1				1												
06437005	Brombachtal		1						1											
06437006	Erbach, Kreisstadt	5	1	1	1							1						1		
06437007	Fränkisch-Crumbach	1		1				1												
06437008	Hesseneck														1					
06437009	Höchst i.Odw.	5		1	1	1														
06437010	Lützelbach	6																		
06437011	Michelstadt, St.	6	1	5		2	1		1				1					1		
06437012	Mossautal	2	1							1			1		1					
06437013	Reichelsheim (Odenwald)	1	1	1																
06437014	Rothenberg	2											1							
06437015	Sensbachtal												1							
<b>06438</b>	<b>Landkreis Offenbach</b>	<b>66</b>	<b>50</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06438001	Dietzenbach, St.	7	4	2		1														
06438002	Dreieich, St.	14	6						1											
06438003	Egelsbach		1																	
06438004	Hainburg	3	2							1										
06438005	Heusenstamm, St.	5	3																	
06438006	Langen, St.	3	2	2	2		1			1	1									
06438007	Mainhausen	2	3							2	2									

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06438008	Mühlheim am Main, St.	4	4		1															
06438009	Neu-Isenburg, St.	5	5		1	1														
06438010	Obertshausen, St.	5	3																	
06438011	Rodgau, St.	7	10		2					1	1									
06438012	Rödermark, St.	7	5																	
06438013	Seligenstadt, St.	4	2	2	1	1		4		1	1									
<b>06439</b>	<b>Rheingau - Taunus - Kreis</b>	<b>63</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06439001	Aarbergen	4																		
06439002	Bad Schwalbach, Kreisstadt	5	1	1	2	1														
06439003	Eltville am Rhein, St.	6	1	1			1	1												
06439004	Geisenheim, St.	2	1		1		3													
06439005	Heidenrod	5	1					1												
06439006	Hohenstein	5	1					1												
06439007	Hünstetten	6																		
06439008	Idstein, St.	4	2	1	1				1											
06439009	Kiedrich	2	1	1				1												
06439010	Lorch, St.	3	2	1																
06439011	Niedernhausen	3	1										1							
06439012	Oestrich-Winkel, St.	6	1																	
06439013	Rüdesheim am Rhein, St.		1	3				1			1	2	1			1				
06439014	Schlangenberg	4	1			1										1				
06439015	Taunusstein, St.	3	4	1									1							
06439016	Waldems	3	1																	
06439017	Walluf	2																		

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
06440	Wetteraukreis	101	35	9	7	7	4	6	2	1	2	0	0	0	0	1	0	0	0	0
06440001	Altenstadt	4	1			1														
06440002	Bad Nauheim, St.	5	3	2	1	1			1		1									
06440003	Bad Vilbel, St.	6	4		1			1	1											
06440004	Büdingen, St.	10	2		1															
06440005	Butzbach, St.	3	4	1	1															
06440006	Echzell	1	1	1																
06440007	Florstadt	4	1																	
06440008	Friedberg (Hessen), Kreisstadt	4	2	1	1	2		1												
06440009	Gedern, St.	6	1				1			1	1									
06440010	Glauburg	3																		
06440011	Hirzenhain	2		1												1				
06440012	Karben, St.	8	3		1															
06440013	Kefenrod	4																		
06440014	Limeshain	2						1												
06440015	Münzenberg, St.	2	1					1												
06440016	Nidda, St.	9	2	1	1	1	1	1												
06440017	Niddatal, St.	4	1				1													
06440018	Ober-Mörlen	1	1																	
06440019	Ortenberg, St.	8	1	2		1	1	1												
06440020	Ranstadt	4																		
06440021	Reichelsheim (Wetterau), St.	1	1																	
06440022	Rockenberg	1	1																	
06440023	Rosbach v.d.Höhe, St.	3	3			1														
06440024	Wölfersheim	3	1																	
06440025	Wöllstadt	3	1																	

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
<b>06533</b>	<b>Landkreis Limburg - Weilburg</b>	<b>87</b>	<b>36</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
06533001	Beselich	2	1																	
06533002	Brechen	2	2																	
06533003	Bad Camberg, St.	5	2	1		1														
06533004	Dornburg	4	1		1															
06533005	Elbtal	1																		
06533006	Elz	2	2																	
06533007	Hadamar, St.	5	1	1			1													
06533008	Hünfelden	7	3			1	1	1												
06533009	Limburg a.d.Lahn, Kreisstadt	11	6	4	1	1														
06533010	Löhnberg	3	2			1														
06533011	Mengerskirchen, Marktflecken	4	1	1						2	1		1	1	1		1			
06533012	Merenberg	2	1					1												
06533013	Runkel, St.	7	3					3			1									
06533014	Selters (Taunus)	3	3							1	1		1							
06533015	Villmar	4	2																	
06533016	Waldbrunn (Westerwald)	4	2	2				1												
06533017	Weilburg, St.	9	2	4			1				1	1								
06533018	Weilmünster, Marktflecken	7	1		1															
06533019	Weinbach	5	1	1				2												
	<b>Rheinland-Pfalz</b>																			
07315000	Mainz	9	23	8	6	2	1					2					1	1		
07319000	Worms	14	8	4	2	2	2		1										1	
<b>07331</b>	<b>Lkr. Alzey-Worms</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>1</b>		<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
07331003	Alzey, St.		1	1	1	1	1													
0733101	Alzey-Land, VG																			
0733102	Eich, VG	1	1																	
0733103	Monsheim, VG		1																	
0733104	Westhofen, VG																			
0733105	Wöllstein, VG		1																	
07331055	Osthofen, St.	1	2																	
0733106	Wörrstadt, VG		1																	
<b>07339</b>	<b>Lkr. Mainz-Bingen</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
07339005	Bingen am Rhein, St.	2	6	1	1															
07339009	Budenheim	1	1					2												
0733901	Rhein-Nahe, VG			1			1													
0733902	Bodenheim, VG		2																	
0733903	Gau-Algesheim, VG	1	1	1																
07339030	Ingelheim am Rhein, St.		3		1															
0733904	Guntersblum, VG		1																	
0733905	Heidesheim am Rhein, VG	1	1	1																
0733906	Nieder-Olm, VG	1	2																	
0733907	Nierstein-Oppenheim, VG		1				1													
0733908	Sprendlingen-Gensingen, VG		2																	
	<b>Bayern</b>																			
<b>09671</b>	<b>Lkr. Aschaffenburg</b>	<b>52</b>	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
09661000	Aschaffenburg, St.	11	14	11	1	1					2									
09671111	Alzenau i.U.Fr.	6	2	1						1										

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
09671112	Bessenbach	2	1																	
09671114	Karlstein am Main	2	1																	
09671121	Goldbach	2	1																	
09671122	Großostheim	5	2	1																
09671124	Haibach	3	1									1								
09671130	Hösbach	4	2						1											
09671134	Kahl am Main		1				1					1								
09671136	Kleinostheim	1	1			1														
09671139	Laufach	3	2																	
09671140	Mainaschaff	1	1								1									
09671143	Mömbris	8	1	3																
09671150	Sailauf	1	1																	
09671155	Stockstadt am Main	2	2	1																
09671157	Weibersbrunn	1																		
09671444	gemeindefreies Gebiet																			
09671601	Rauenthal, VG																			
09671602	Heigenbrücken, VG		1	1								1								
09671603	Mespelbrunn, VG						1													
09671604	Schöllkrippen, VG		1																	
09671605	Waldaschaff, VG		1	1																
<b>09676</b>	<b>Lkr. Miltenberg</b>	<b>31</b>	<b>21</b>	<b>17</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
09676112	Amorbach	1	1	3					1											
09676117	Collenberg	1																		
09676121	Elsfeld	4	1																	
09676122	Erlenbach	3	1		1															

ID	Name	Fussballvereine	Tennisvereine	Museen und Sammlungen	Kinos	Erlebnis- und Spaßbäder	Schlösser	Burgen und Ruinen	Golfplätze	Badeseen	Wassersport	Tierparks	Langlauf	Rodeln	Alpin	Erlebnisparks	Eishallen	Botanische Gärten	Zoos	Eisstock-schießen
09676123	Eschau	2	1																	
09676124	Faulbach	1	1																	
09676125	Großheubach		1																	
09676126	Großwallstadt	1	1																	
09676131	Kirchzell	1	1	1																
09676134	Klingenberg am Main	2	1	2		1		1												
09676136	Leidersbach	3	1	1																
09676139	Miltenberg	1	1	2	1															
09676140	Mömlingen	1	1																	
09676144	Niedernberg	1	1																	
09676145	Obernburg	2	2	2																
09676156	Schneeberg	1			1															
09676160	Sulzbach am Main	1	1	3	1															
09676165	Weilbach	2	1	1																
09676169	Wörth am Main	1	1	1		1						1	1							
09676626	Erfstal, VG																			
09676627	Kleinheubach, VG	1	1				1													
09676630	Kleinwallstadt, VG		1																	
09676631	Mönchberg, VG	1	1	1											1					
09676632	Stadtprozelten, VG																			
	<b>SUMME</b>	<b>1002</b>	<b>563</b>	<b>205</b>	<b>85</b>	<b>57</b>	<b>52</b>	<b>53</b>	<b>33</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>2</b>

# ADMINISTRATIVE GLIEDERUNG ZENTRENSTRUKTUR 1999

## Legende

## Zentrenstruktur



### Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums



## Mittelzentrum



## Grenzen und Schaffuren



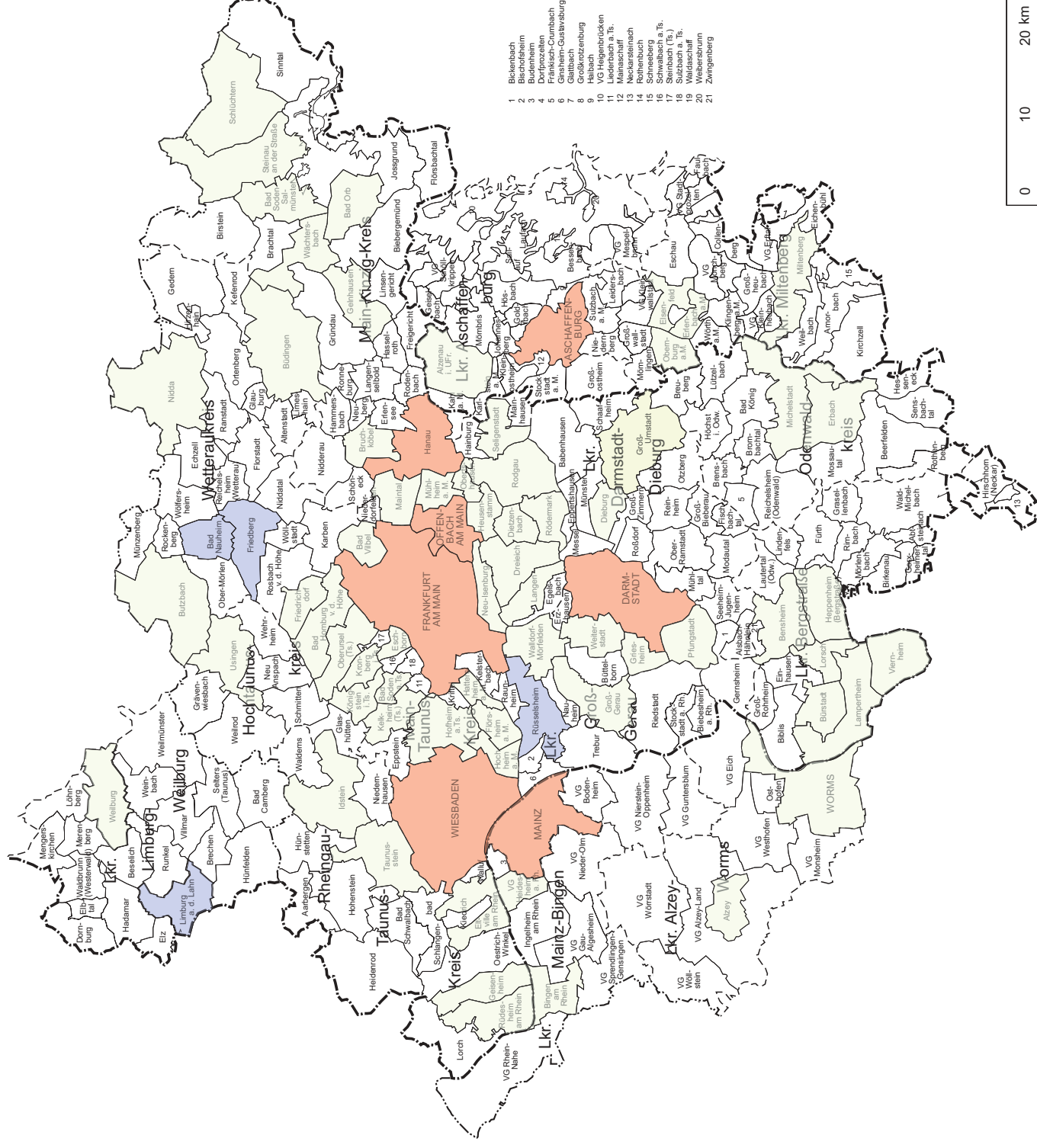
ndergrenze

Regierungsbezirksgrenze

enze eines Landkreises bzw.  
ner kreisfreien Stadt

enze einer verbandsfreien bzw.  
verbandsgemeinde

Gemeindefreies Gebiet



<b>Auftraggeber:</b>	RP Darmstadt
----------------------	--------------

**Auftraggeber:** NF Darmstadt  
**Auftragnehmer:** Institut für Kulturgeographie, Stadt und Regionalforschung, Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt

**Betreuung:** Prof. Dr. Klaus Wolf, Dipl.-Geogr. Jens Scheller  
Universität Frankfurt

**Ausführung:** Alexander Theiss (cand. geogr.)

**Kartengrundlage** Kartenblätter der Top.-Karten 1:25.000



## 7 QUELLEN

### 7.1 INTERNET

- ⌘ <http://www.bad-pro.de>
- ⌘ <http://www.cinema.de>
- ⌘ <http://www.dfb.de>
- ⌘ <http://www.dtb-tennis.de>
- ⌘ [http://www.forst.hessen.de/Wald\\_und\\_Erholung/Naturparke/body\\_naturparke.htm](http://www.forst.hessen.de/Wald_und_Erholung/Naturparke/body_naturparke.htm)
- ⌘ <http://www.freizeit-und-erlebnisparks.de>
- ⌘ <http://www.golf.de>
- ⌘ <http://www.museen-in-bayer.de>
- ⌘ <http://www.naturparke.de>
- ⌘ <http://www.sport.de>
- ⌘ <http://www.tennisverein.de>
- ⌘ <http://www.webmuseum.de>
- ⌘ <http://www.yahoo.de>
- ⌘ <http://www.zoos.de>

### 7.2 BÜCHER

- ⌘ ADAC [Hrsg.] (2000): Badeseen in Hessen und Thüringen.
- ⌘ AMT FÜR STATISTIK, WAHLEN UND EINWOHNERWESEN DER Stadt FRANKFURT (1996): Frankfurter statistische Berichte. 2´96. Frankfurt.
- ⌘ FILMFÖRDERUNGSANSTALT [Hrsg.] (2001a): Die Kinobesucher 2000: Strukturen und Entwicklungen auf Basis des Gfk-Panels. Berlin.
- ⌘ FILMFÖRDERUNGSANSTALT [Hrsg.] (2001b): Das Kinobesucherpotential 2010 nach sozio-demographischen und psychologischen Merkmalen. Berlin
- ⌘ HEUWINKEL, D. (1994): Freizeit- und Sporteinrichtungen. 331f. – In: ARL [HRSG.] (1994): Handwörterbuch der Raumordnung.
- ⌘ INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE (1998): Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 1998.
- ⌘ VUD-VERLAG[HRSG.] (1999): Hessen, Freizeitatlas. Freudenstadt.

- ≠# VUD-VERLAG[HRSG.] (1997): Rheinland-Pfalz, Freizeit atlas. Freudenstadt.
- ≠# VUD-VERLAG[HRSG.] (1995): Franken, Freizeit atlas. Freudenstadt.
- ≠# SCHELLER, J. (1998): Rhein-Main. Eine Region auf dem Weg zur politischen Existenz. In: Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung [Hrsg.]: Materialien, **25**. Frankfurt.
- ≠# TOKARSKI, W. (1985): Freizeit. B. G. Teubner, Stuttgart.
- ≠# UVF [Hrsg.] (2000): Grüngürtel Freizeitkarte. Frankfurt.
- ≠# WOLF, K. & STEINGRUBE et al. (1992): Raumansprüche bewegungsorientierter Freizeitaktivitäten im Rhein-Main-Gebiet. In: Institut für Kulturgeographie, Stadt- und Regionalforschung [Hrsg.]: Materialien. **15**. Frankfurt.